

ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΕΙΟΝ ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟΝ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ
ΕΠΙΣΤΗΜΟΝΙΚΗ ΕΠΕΤΗΡΙΣ ΦΥΣΙΚΟΜΑΘΗΜΑΤΙΚΗΣ ΣΧΟΛΗΣ
ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ ΑΡ. 1

DIE CHILOPODENFAUNA
GRIECHENLANDS

VON
ANTON KANELIS



THESSALONIKI
1959

DIE CHILOPODENFAUNA GRIECHENLANDS *

von Anton Kanellis

Die Myriopodenfauna Griechenlands ist noch sehr unvollständig erforscht. Unsere bisherigen Kenntnisse beschränken sich meistens auf die Angaben verschiedener Autoren auf Grund von Material, welches von anderen Forschern gesammelt wurde.

Die ersten Chilopoden, 3 Arten, sind von den Mitgliedern der *Expédition scientifique de la Morée* im Peloponnes gesammelt worden und von A. Brulée (17), 1832, bestimmt. Die Natur der zwei von diesen bleibt fraglich und nur die Bestimmung der dritten, *Scolopendra morsitans* L., ist sicher.

1835-44 C. L. Koch (25) erwähnt bei der Bearbeitung der Myriopoden in Schäffers «Deutschlands Insekten» 8 Arten von Griechenland, von denen eine später unter der Synonymie fiel und von zwei anderen ist die Beschreibung nicht genügend, so dass nur 5 als neu für das Land in Betracht kommen.

Auch J. F. Brand (14), 1841, erwähnt eine Art, *Scolopendra graeca*, bemerkt aber, dass ihm diese Art nur durch die Literatur bekannt war.

1844, G. Newport, (45) hat die in dem Britischen Museum sich befindenden Chilopoden bearbeitet und beschrieb 2 neue Arten, *Scolopendra cinculatoides* von Korfu, die nichts anderes als *Sc. cinculata* Latz. ist, und *Scolopendra affinis* von Griechenland. Er erwähnt ausserdem *Mecistocephalus punctilabium* von Korfu zum ersten Mal. Die Natur der letzten Art bleibt immer fraglich.

1845 hat derselbe (46) die ganze Klasse der Myriopoda revidiert. Aus dieser Revision geht hervor, dass bis damals nur 5 Arten für Griechenland bekannt waren.

P. Gervais (23) 1847 beschränkt sich, in der Bearbeitung der Myriopoden in Walckenaer «Histoire naturelle des insectes», darauf, nur die schon bekannten Arten zu erwähnen.

* Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das sich am Ende befindliche Literaturverzeichnis.

Die ersten Angaben über die Chilopodenfauna Kretas gibt 1853 H. Lucas (40) durch die Bearbeitung des von V. Raulin (49) im Jahre 1845 gesammelten Materials. Er nennt nur zwei Arten *Scolopendra cretica* und *Cermatia coleoptrata*.

1856 erschien von G. Newport (47) der Katalog der Chilopoden des Britischen Museums. Man findet darin nur die schon bekannten Arten mit den bekannten Fundorten. Dasselbe kann man bemerken für die von Raulin (49) im Jahre 1856 erwähnten Arten für Kreta.

Die ersten Lithobiiden verdanken wir Ludwig Koch (29). In der Revision der Gattung *Lithobius*, die er 1862 durchgearbeitet hat, gibt es für Griechenland zwei Arten, *Lithobius punctulatus* und *Lith. carinatus*.

1863 erschien das klassische Werk von C. L. Koch (28) «Die Myriopoden gesehen nach der Natur». Die Zahl der erwähnten Arten ist nicht grösser als 8 bzw. 7, da eine später unter der Synonymie fiel.

Die Zahl der bis jetzt bekannten Arten verdoppelt sich fast durch die 4 neuen Arten, die L. Koch (30) im Jahre 1867 von der Insel Tinos, beschrieb auf der Erber gesammelt hat. Die neuen Arten sind: *Henia minor*, *Lithobius pubescens*, *Lith. nigripalpis* und *Lith. litoralis* (= *Polybothrus fasciatus* Newp.).

A. Sseliwanooff (53) gab 1879 die Beschreibung einer neuen Art, eines von Taczanowsky erhaltenen Exemplares aus der Europäischen Türkei. Da die damalige Europäische Türkei das ganze Thrazien, Mazedonien und Thessalien umfasste, kann man nicht wissen, ob man die beschriebene Art auch für Griechenland annehmen kann.

1880 erschien von R. Latzel (34) «Die Myriopoden der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie» ein Werk, das für die Systematik der Myriopoden als Markstein gelten muss. Latzel erwähnt von Korfu ein *Himantarium gabrielis*.

In der Revision der Scolopendriten, die E. Kohlrausch (31) im Jahre 1881 bearbeitet hat, beschrieb er, neben der bis jetzt bekannten Scolopendren Arten, auch eine neue Art *Cupipus graecus*. Die Gattung *Cupipes* aber ist nicht von Griechenland her bekannt geworden, und ausserdem setzt Kohlrausch selbst nach dem Fundort «Graecia» ein Fragezeichen, sodass wir annehmen können, dass da sicher ein Fehler steht.

Während der Jahre 1884 und 1885 hat E. v. Oertzen Griechenland und Kreta besucht und zahlreiches Material gesammelt. F. Karsch (24) bearbeitete es und veröffentlichte 1888 die Resultate. In der Sammlung von Oertzen waren insgesamt 10 Arten aus Kreta, Attika, Pelopon-

nes, Kephalonía und Naxos, darunter eine neue Art *Lithobius macrops* aus Athen und 3 für Griechenland neue Arten. Das ist die erste und wichtigste Arbeit für die Chilopodenfauna Griechenlands.

1889, gab E. Dada y (20), der die im Museum Nationalis Hungarici sich befindlichen Myriopoden bearbeitet hat, noch eine Liste von 16 Arten heraus, die von E. Reiter im Peloponnes, in Korfu und Zante gesammelt waren. Darunter war eine neue Art, *Geophilus unguiculatus* aus Patras, 10 Arten neu für Korfu, eine Art neu für Zante und 4 Arten neu für den Peloponnes.

Derselbe erwähnt in seiner Arbeit: «Myriopoda Regni Ungariae» (21) 1889, auch für Griechenland noch 2 Lithobiiden und eine *Cryptops hortensis*.

Noch eine neue Art beschrieb im Jahre 1891 auch R. I. Pocock (48) *Henia athenarum* aus der Sammlung des Britischen Museums.

Unsere Kenntnisse für die Chilopodenfauna Kretas vervollständigen sich durch die Angabe neuer Fundorte, die 1895 G. Ceconi (18) geliefert hat.

F. Silvestri (51) bearbeitet 1896 das Material, das Marquis Giacomo Doria und Dr O. Beccari während eines kurzen Aufenthalts auf der Insel Zante gesammelt haben, und gibt auch für die Ionischen Inseln neue Fundorte. Er erwähnt 9 Arten insgesamt, unter diesen eine neue Art, *Lithobius jonicus*.

Im Frühjahr 1899 unternahm K. Verhoeff, einer unseren besten Myriopodenspezialisten, eine Reise nach Griechenland. Er hat Attika, Peloponnes, Aegina und Korfu besucht und reichliches Material selbst gesammelt. Ausserdem hat er noch später neues Material aus Mittelgriechenland und den Zykladen Inseln von dem Sammler Leonis bekommen. 1889 gibt er in einer ersten Arbeit (57) die Beschreibung von 5 neuen Arten und Unterarten, unter anderen *Polybothrus caesar* und *Lithobius corcyraeus*, während er später im Jahre 1901 (60) in seinem XVI. Aufsatz: Zur vergleichenden Morphologie, Systematik und Geographie der Myriopoden, neben der Beschreibung neuer Arten auch eine Zusammenfassung der wichtigsten bis damals für die Chilopodenfauna Griechenlands bestehenden Arbeiten und eine Liste der von ihm selbst und der von Leonis gesammelten Arten, gibt. Die neuen beschriebenen Arten sind insgesamt acht. Zwei Scolopendromorpha: *Cryptops medius* vom Peloponnes und *Cryptops corcyraeus* von Korfu und 6 Lithobiomorpha: *Polybothrus zeus* von Mittelgriechenland, *Pleuro-lithobius atticus* von Attika, *Lithobius piceivus* und *Lith. microps biops* vom Peloponnes, *Lithobius diana* von Mittelgriechenland und

Lith. anodus sulcatulus aus Korfu. Insgesamt hat er 41 Arten gesammelt. Zu diesen kann man mit gutem Grunde aus den früheren Angaben noch 5 Arten dazuzählen, sodass die Gesamtzahl der Chilopoden Griechenlands schon auf 46 Arten erhöht ist. Korfu ist charakterisiert mit 22 Arten und der Peloponnes mit fünfunddreissig. Fünfzehn Arten sind endemisch für Griechenland.

Fast gleichzeitig mit K. Verhoeff hat auch Graf K. Attems der bekannte Myriopodenspezialist des Wiener Natur Museums, Griechenland besucht und selbst Material auf den Inseln Korfu und Kreta gesammelt. Die Bearbeitung dieses Materials (2) ergab 28 Arten, unter diesen 3 neue Arten: *Henia idomenei*, *Nannophilus ariadnae* und *Bothriogaster thesei* von Kreta. Die neuen Ergebnisse von Attems ergänzen unsere Kenntnisse über die Chilopodenfauna von Korfu, und sie sind die wichtigsten für Kreta, die seitdem nicht mehr bedeutend erweitert würden.

K. Verhoeff lieferte später (61), im Jahre 1902, die Beschreibung für noch zwei Chilopoden, *Geophilus graecus* aus Syra und *Pachymerium ferrugineum* aus den Zykladen.

Unsere Kenntnisse über den Chilopodenfauna der Ionischen Inseln vervollständigen sich 1903 durch die neuen Fundorte, die Dr. Sangiorgi (50) für 3 Arten von Kephalaria gibt und durch die Beschreibung von 2 neuen Arten, *Cryptops unguiculatus* und *Lithobius pantokratoris*, die Attems von Korfu (3) gibt.

In der Revision der Geophiliden, die der letztere (4) gleichzeitig bearbeitet hat, erwähnt er noch 4 neue Arten, von denen eine inzwischen unter der Synonymie fiel: *Insigniporus sturanyi* (Mazedonien), *Henia biconica* und *Geophilus flavidus polytrichus* aus Korfu. Aus derselben Revision ergibt sich, dass die Zahl der von Griechenland bekannten Geophiliden schon 28 Arten erreicht hat.

Im Jahre 1905 veröffentlicht K. Verhoeff (63) wieder die Beschreibung einer neuen Art von der Insel Keos: *Scutigera rubrovittata* aus der Sammlung v. Oertzen, und in demselben Jahr (64) noch die Beschreibung einer Lithobiidae aus Thessalien *Lithobius nodulosus*.

1907 veröffentlicht F. Silvestri (52) die Resultate der Bearbeitung des sich im Naturhistorischen Museum in Hamburg befindenden Myriopodenmaterials und erwähnt eine neue Art *Pleurogeophilus vetustus*, die in Attika von Prof. K. Kraepelin gesammelt worden war.

Neue Fundorte gab K. Verhoeff (65), im Jahre 1925, für 2 Geophiliden, und 1928 (66) beschrieb er noch eine neue Art, *Henia hir-*

sula, die er von dem Sammler *Leonis* aus Mittelgriechenland bekommen hatte.

K. Attems hat 1929 (11) nach wiederholten Reisen und nach Untersuchung reichlichen Materials, das von verschiedenen Forschern gesammelt war, die Myriopodenfauna Albaniens und Jugoslawiens bearbeitet. Der Vergleich zeigt, dass 22 Arten und Unterarten gemeinsam für Griechenland und die oben erwähnten Länder sind.

Die zoologische Forschungsreise, die *Max Beier* (10) nach den Ionischen Inseln und dem Peloponnes unternommen hatte, lieferte ein reiches Chilopodenmaterial, das 1929 von *K. Attems* bearbeitet wurde. Neben den Fundorten für 15 Arten hat er auch eine Liste der in den Ionischen Inseln vorkommenden Chilopoden veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass auf den 4 Inseln, Korfu, Levkas, Kephalaria und Zante nicht weniger als 43 Arten leben.

Fast gleichzeitig erschienen im «Tierreich» die Geophilomorpha (9) und die Scolopendromorpha (12), beide von *K. Attems* bearbeitet. Für Griechenland sind erwähnt insgesamt 37 Geophilomorphaarten, während die Zahl der bekannten Scolopendromorpha nicht mehr als 13 Arten beträgt.

1934 beschrieb *K. Verhoeff* (69) noch 4 neue Subspecies, die er von *Dr. Storkan* aus Mazedonien und Epirus bekommen hat, und im Jahre 1935 ergänzt *K. Attems* unsere Kenntnisse für Epirus durch die Bearbeitung des Materials, das *M. Beier* gesammelt hatte, mit der Angabe der Fundorte für 23 Chilopodenarten, die alle für dieses Gebiet neu waren.

In der vorliegenden Arbeit habe ich versucht, ein Bild der Chilopodenfauna Griechenlands zu geben. Wir sind heute noch weit davon entfernt, ein vollständiges Bild der Verteilung der verschiedenen Arten zu haben, und man muss, um eine vollständige Liste zu erhalten, noch mehrere Jahre in den verschiedenen Gebieten Griechenlands, besonders auf den Aegäischen Inseln, in Thessalien und in Epirus, zu verschiedenen Zeiten, sammeln, da die Chilopoden, wie auch andere Tiergruppen, nicht immer, sondern nur zu bestimmten Zeiten vorkommen. Es kann auch geschehen, dass in einem Jahr die Zahl der Chilopoden Individuen, aus unbekanntem Ursachen, sehr gering ist, während in einem anderen Jahr dieselben Arten sehr zahlreich auftreten.

Besonders für die Chilopoden bietet die Bestimmung grosse Schwierigkeiten. Nur die reifen Tiere sind bestimmungsfähig, und zwar ist die Bestimmung in den meisten Fällen nur durch mikroskopische Präparate sicher.

Da ich während der Bearbeitung des Materials, das ich selbst gesammelt oder von Kollegen erhalten habe, eine Bestimmungstabelle der betreffenden Arten aufgestellt habe, und eine solche dichotomische Tabelle für die Ostmediterranchilopodenfauna ganz fehlt, denke ich, dass es zweckmässig ist, diese bekannt zu geben.

Auf den Vergleich mit der Chilopodenfauna anderer Länder werde ich später, zusammen mit der Verbreitung der Diplopodenfauna Griechenlands, zurückkommen*.

* Die vorliegende Arbeit war schon Ende 1939 abgeschlossen und druckfertig. Sie sollte zuerst in der *Acta Insituti et Musei Zoologici Universitatis Atheniensis* erscheinen. Der Krieg, das Nichtmehrersehenen dieser Zeitschrift und andere Interessen des Verfassers haben so lange ihre Veröffentlichung verlegt. Da seitdem keine Arbeit über die Chilopoden Griechenlands publiziert worden ist, erscheint diese Arbeit in ihrer ursprünglichen, unveränderten Form.

I. Die einzelnen Arten

Fam. Himantariidae

Gen. **Himantarium** C. L. Koch 1847

1. **Himantarium gabrielis (L.)**

(1767, Scolopendra Gabrielis, Linné in: Syst. Nat., ed. 12, Vol. 1b, p. 1063).

Syn. 1847, Geophilus gabrielis, P. Gervais in: Walckenaer & Gervais, Hist. Apt., Vol. 4, p. 322.

Vorkommen: Morea: Kumani, Demiobas (20), Korfu (34), Athen (24), Pyrgi, Patras, Leontarion, Kephisia (60), Zante (51), Levkas, Platanusa, Nisista, Katarrakti, Paraskevi (13), Korfu: Gasturi, Levkas: Megan Oros, Sivros, Kephalaria: Aenos (10), Griechenland (25, 28), Liopessi 28.2.37 Leg. Hadjissarantos, Skyros: Vuono 600 m. 18.4.36 Leg. Stephanides, Parnes: Aghia Trias 13.4.35, 14.3.37, Penteli: Dionyssos 6.1.36, Vuliagmeni 31.1.37, Villia 28.1.36, Hütte d. Griechischen Alpenvereins auf Parnass 1900 m. 15.4.36, Psachna 11.3.37, Rafina 24.12.36, Heliupolis 12.12.35, Skaramangas 1.2.36, Boghiati 17.11.35, Kato Suli 19.1.36, Achmet Agha 12.3.37, Vari 28.3.37, Ekali 25.1.36, Styra in Euboea 29.12.36.

Verbreitung: Der grösste Teil des mediterran Gebiets, Kleinasien, Syrien, Jugoslawien, Albanien, Bulgarien, Italien, Türkei.

Biologie: Lebt unter Steinen oder in der Erde eingegraben.

Gen. **Stigmatogaster** Latzel 1880

2. **Stigmatogaster gracilis (Mein.)**

(1870, Himantarium gracile, Meinert in: Naturh. Tidsskr., ser. 3, Vol. 7, p. 32).

Vorkommen: Zante (51).

Verbreitung: Albanien, Italien, Jugoslawien.

Gen. **Bothriogaster** Sseliwanoff 1879**3. Bothriogaster signata signata Att. (*)**

(1926, B. s. forma genuinea. Attems in: Gadeau de Kerville Voy. zool. Syrie, Vol. 1, p. 238, Taf. 27, Fig. 5·6).

Vorkommen: Tiryns, Olympia, Lada, Mazedonien (6), Livadia 24.2.36, Liopessi 28.2.37, Leg. Hadjissarantos, Psachna 11.3.37, Kässariani 29.12.35, Amarussion 23.4.36, Podoniptis 13.5.36, Vuliagmeni 31.1.37, Vari 28.3.37, Nea Philadelphia 13.1.37, Palamas 15.3.36 Leg. Kokorinis.

4. Bothriogaster signata graeca Verh.

(1901, B. affinis graeca Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 410).

Syn.: 1901, B.a.g. var. peloponnesiaca, Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 409.

1901, B. affinis Ssel. Verh., in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 409.

1901, B. affinis var. naxia, Verhoeff, in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 409, Taf. 3, Fig. 5.

1925, B. graeca, Verhoeff in: Zool. Anz., Vol. 64, p. 66.

1925, B. graeca tuncata, Verhoeff in: Zool. Anz., Vol. 64, p. 66.

Vorkommen: Tiryns, Burg Larissa, Patras, Palamidi, Tripolitza, Nauplia, Ithome, Naxos, Lappa, Kephissia, Athen (60), Stolo, Klissura Sikia (65), Levkas: Kalogono, Sivros (10), Arta, Levkas: Perivolakia Tal, Niari, Kaligoni (13), Karystos Aghia Trias 27.12.36, Gerakas 3.3.36, Kato Suli 29.3.36, Attika 3.3.36, Podoniptis 15.3.36, Leg. Hatjissarantos, Ekali 30.1.37, Psachna 11.3.37, Kässariani 28.11.36, 2.2.36, 3.3.36, Vuliagmeni 24.3.35, 7.1.37, Selinia Salamis 7.3.37, Sunion 4.4.36, Parnes Mola 8.6.36, Parnes Paliochori 30.8.36, Prevesa 7.11.36, Liopessi 17.3.35, Kakossalessi 4.10.36, Attika 2.2.36, Amarussion 23.4.36.

Verbreitung: Syrien, Palästina, Bulgarien, Jugoslawien.

5. Bothriogaster signata thesei Att.

(1902, B.t., Attems in: SB. Ak. Wien, Vol. 111 a, p. 579).

Syn.: 1926, B. signata thesei, Attems in: Gadeau de Kerville, Voy. zool. Syrie, Vol. 1, p. 239, Fig. 66.

* Es ist nicht sicher in welche Subspecies die von Karsch (14) als *Bothriogaster signatus* (Kessler) erwähnte Art, aus Athen, gehört.

Vorkommen: Kreta: Murnies, Nerokuri, Lakki, Galos, Askiphu, Limbros - Schlucht (24).

Verbreitung: Endemisch für Kreta.

Gen. **Haploschendyla** Verhoeff 1900

6. Haploschendyla barbarica (Mein.)

(1870, *Geophilus barbaricus*, Meinert in: *Naturh. Tidsskr.*, ser. 3, Vol. 7, p. 31).

Syn.: 1896, *Nannophilus barbaricus*, Silvestri in: *Natural. Sicil.*, n. ser., Vol. 1, p. 153.

1900, *Schendyla (Haploschendyla) barbarica*, Verhoeff in: *Zool. Anz.*, Vol. 23, p. 485.

Vorkommen: Patras (60).

Verbreitung: Italien, Algerien, Tunis.

7. Haploschendyla europaea (Att.)

(1903, *Pectiniunguis europaeus*, Attems in: *Zool. Jahrb. Syst.*, Vol. 18, p. 191, Taf. 13, Fig. 15-17).

Vorkommen: Korfu (4).

Verbreitung: Endemisch für die Ionischen Inseln.

Gen. **Nannophilus** Cook 1895

8. Nannophilus ariadnae Att.

(1902, N.a., Attems in: *SB. Ak. Wien*, Vol. 111a, p. 578).

Vorkommen: Korfu: Pelleka, Kreta: Murnies (2).

Verbreitung: Algerien.

Fam. Geophilidae

Gen. **Geophilus** Leach 1815

9. Geophilus carpophagus Leach

(1815, G. c., Leach in: *Tr. Linn. Soc. London*, Vol. 11, p. 785).

Vorkommen: Korfu (11).

Verbreitung: Albanien, Italien.

10. Geophilus nesiotus Att.

(1903, G. n., Attems in: *Zool. Jahrb. Syst.*, Vol. 18, p. 220).

Syn.: 1902, *G. pygmaeus*, Attems in: *SB. Ak. Wien*, Vol. 111a, p. 572.

Vorkommen: Kreta: Murnies (2).
Verbreitung: Endemisch für Kreta.

11. Geophilus nesiotus pellekana Att.

(1903, G.n.p., Attems in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 18, p. 220).

Vorkommen: Korfu: Pelleka (4).
Verbreitung: Endemisch für Korfu.

12. Geophilus unguiculatus Dad.

(1889, G. u., E. Daday in: Term. Füzetek, Vol. 12, p. 145, Taf. 5, Fig 32 - 33).

Vorkommen: Patras (20).
Verbreitung: Diese Art, deren Beschreibung ungenau zu sein scheint, ist nur von Patras bekannt.

13. Geophilus gracilis Mein.

(1870, G. g., Meinert in: Naturh. Tidsskr., ser. 3, Vol. 7, p. 82).

Vorkommen: Korfu (20).

Gen. **Pleurogeophilus** Veroeff 1901

14. Pleurogeophilus vetustus Silv.

(1907, P. v., Verhoeff in: Mitt. Naturh. Mus. Hamburg, Vol. 24, p. 249,
Fig. 56 - 61).

Vorkommen: Phaleron, Piraeus (52), Nisista (13), Salamis
7.3.37.
Verbreitung: Griechenland.

Gen. **Clinopodes** C. L. Koch 1847

15. Clinopodes flavidus flavidus Att.

(1895, Geophilus flavidus, Attems in: SB. Akad. Wien, Vol. 104, p. 162).

Syn. 1901, Geophilus flavidus, Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop.,
Vol. 77, p. 461.

Vorkommen: Pyrgi, Kastrades, Achileion, Patras, Koras-
berg (60), Homalos, Limbros-Schlucht, Lakki, Murnies, Rethymno,
Galos, Daphnaes (2) Korfu: Gasturi (10) Kaessariani 30.1.37 Leg.
Hadjissarantos, Villia 28.1.36.

Verbreitung: Sehr häufig in ostmediterran Ländern, Bul-
garien, Jugoslavien.

16. Clinopodes flavidus polytrichus (Att.)

(1903, *Geophilus flavidus polytrichus*, Attems in: *Zool. Jahrb. Syst.*, Vol. 18, p. 223, 233).

Vorkommen: Korfu: Kastrades (4), Kephalaria (10).

Verbreitung: Die Ionischen Inseln.

17. Clinopodes flavidus escherichi (Verh.)

(1896, *Geophilus flavidus Escherichi*, K. Verhoeff in: *Arch. f. Naturg.*, Vol. 62a, p. 2, Taf. 1, Fig. 1).

Vorkommen: Naxos, Burg Larissa bei Argos, Pentelikon, Kephissus (60), Hagia Deke (4), Korfu: Gasturi (10), Paraskevi, Kataphigi, Katarakti, Nisista, Buka Chalasmata, Levkas, Kalamos (13), Liopessi 15.1.36, Vari 28.3.37, Vuliagmeni 31.1.37, Kässariani 30.1.37, Sellinia Salaminos 7.1.37, Mola Parnes 800 m 8.6.36, Metochi Parnes 8.6.36, Aghia Trias Parnes 1000 m 13.4.35, 26.7.36, Paliochori Parnes 30.8.36, Pateras Berg 28.3.37, Cholargos 4.1.37, Liopessi 28.2.37 Leg. Hadjissarantos.

Verbreitung: Jugoslavien, Albanien, Türkei, Kleinasien, Syrien.

17a. var. Trebevicencis Verh.

(1898, K. Verhoeff in: *Arch. f. Naturg.*, Vol. 64a, p. 350).

Vorkommen: Korfu: Festung, Lampiri (60).

Verbreitung: Albanien, Jugoslavien.

Clinopodes flavidus C.L.K. (*)

(1847, C. f., C. L. Koeh in Koch - Panzer: *Krit. Rev.*, Vol. 3, p. 184).

Syn. 1888, *Geophilus flavidus*, Daday in: *Myr. Regni Ungar.*, p. 87.

Vorkommen: Morea, Korfu, Patras (20), Nauplia, Aenos (24), Zante (51), Kalamata (60).

18. Clinopodes linearis naxius (Verh.)

(1901, *Geophilus naxius*, Verhoeff in: *N. Acta Ac. Leop.*, Vol. 77, p. 420).

Syn. 1902, *Geophilus graecus*, Verhoeff in: *Zool. Anz.*, Vol. 25, p. 560.

1925, *Geophilus linearis naxius*, Verhoeff in: *Zool. Anz.*, Vol. 64, p. 73.

* Es ist nicht sicher zu welchen Subspecies diese gehören.

Vorkommen: Naxos (60), Syra (61).

Verbreitung: Bekannt von Griechenland, Palästina und Türkei.

19. Clinopodes poseidonis (Verh.)

(1901, Geophilus poscidonis, Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 421).

Vorkommen: Aegina (60).

Biologie: Diese Art gehört zu den Meerküstentieren, d. h. zu diesen Formen, welche man von anderen Wohnplätzen, ausser dem Meeresstrand, überhaupt nicht kennt. Lebt unter Steinen und Seegras im Bereich der leckenden Wogen.

Verbreitung: Italien.

Gen. **Insigniporus** Attems 1903

20. Insigniporus sturanyi Att.

(1903, l. s., Attems in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 18, p. 270, Taf. 13, Fig. 21 - 22).

Vorkommen: Gewgheli (Mazedonien) (4).

Verbreitung: Nur von Mazedonien und Jugoslawien bekannt.

Gen. **Scolioplanes** Bergs & Meinert 1866

21. Scolioplanes crassipes (C. L. Koch)

(1835, Geophilus crassipes, C. L. Koch in: Crust. Myriop. Arachn., Fasc. 3, t. 3).

Vorkommen: Morea: Demiobas (20).

Verbreitung: Bekannt in ganz Europa.

Gen. **Henia** C. L. Koch 1847

22. Henia devia C. L. Koch

(1847, H. d., C. L. Koch in: Koch - Panzer Krit. Revis., Vol. 3, p. 181).

Syn. 1901, Scotophilus devius C. L. K., Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 455.

Vorkommen: Griechenland (25, 28), Homalos (2), Kephalaria: Aenos (10).

Verbreitung: Endemisch für Griechenland.

23. Henia athenarum Poc.

(1891, H. a., R. I. Pocock in: Ann. and Mag. Nat. History (6), Vol. 8, p. 217, Pl. 12, Fig. 1).

Vorkommen: Athen (48).

Verbreitung: Diese Art ist endemisch in Attika.

24. *Henia pulchella* (Mein.)

(1870, *Scotophilus pulchellus*, Meinert in: *Naturh. Tidsskr.*, ser. 3, Vol. 7, p. 42).

Vorkommen: Askiphu, Hagia Deka, Pelleka (2), Korfu: Potamos, Gasturi. Levkas: Kaligoni (10), Nisista (13).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien.

25. *Henia biconica* Att.

(1903, H. b., K. Attems in: *Zool. Jahrb. Syst.*, Vol. 18, p. 278, Taf. 16, Fig. 54).

Vorkommen: «Hellas» ohne nähere Ortsangabe (4), Kässariani 30.1.37 Leg. Hadjissarantos, Kamares Karystu 25.12.36, Penteli 12.1.37, Vuliagmeui 31.1.37, Ekali 25.1.36 Leg. Prof. Pantazis, Villia 28.1.36, Parnes Paliochori 30.8.36, Parnes Aghia Trias (1000 m) 14.3.37, 13.4.35.

Verbreitung: Endemisch für Griechenland.

26. *Henia idomenei* Att.

(1902, H. i., K. Attems in: *Sitzber. Akad. Wien*, Vol. 111a, p. 575).

Vorkommen: Kreta: Homalos (2).

Verbreitung: Endemisch für Kreta.

27. *Henia minor* L. Koch

(1867, H. m., L. Koch in: *Verh. Zool. bot. Ges. Wien*, Vol. 17, p. 897).

Syn. 1901, *Scotophilus graecus*, Verhoeff in: *N. Acta Ac. Leop.*, Vol. 77, p. 423.

Vorkommen: Tinos (30), Pyrgi, Achilleion, Lappa, Patras, Burg Larissa bei Argos, Ano-Mussinitza (60), Hügel bei Ipsos, Kastrades, Pelleka, Veluchi, Jannina (4), Korfu: Gasturi (10), Kephalaria (9, 10), Nisista, Buka Chalasmata, Arta, Levkas (13), Taygetos, Ladha (9).

Verbreitung: In ganz Griechenland.

28. *Henia illyrica* (Mein.)

(1870, *Scotophilus illyricus*, Meinert in: *Naturh. Tidsskr.*, ser. 3, Vol. 7, p. 43).

Vorkommen: Peloponnes: Voidia (10), Paraskevi, Kataphigi, Katarrakti, Nisista (13), Kephissia, Pentelikon, Aegina, Larissa Burg bei Argos, Tripolitza (60).

Biologie: Diese Form bewohnt das Land, gelegentlich aber auch die Meeresküsten.

Verbreitung: Bulgarien, Jugoslavien, Türkei.

29. Henia illyrica oblonga Verh.

(1934, H.i.o., K. Verhoeff in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 66, p. 17).

Vorkommen: Prespa See (69).

Verbreitung: Mazedonien.

30. Henia bicarinata (Mein.)

(1870, Scotophilus bicarinatus, Meinert in: Naturh. Tidsskr., ser. 3, Vol. 7, p. 41).

Vorkommen: Korfu: Potamos (10), Levkas: Kaligoni (13), Ithome, Korfu, Achilleion, Pyrgi, Tripolitza (60).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien, Bulgarien.

31. Henia hirsuta Verh.

(1928, H.h., K. Verhoeff in: Mitt. Zool. Museum Berlin, Vol. 14, p. 262, Fig. 19-20).

Vorkommen: Messolonghi (66).

Verbreitung: Nur von Mittelgriechenland bekannt.

Gen. **Chaetechelyne** Meinert 1870**32. Chaetechelyne vesuviana (Newp.)**

(1845, Geophilus vesuvianus, Newport in: Tr. Linn. Soc. London, Vol. 19, p. 435).

Vorkommen: Morea (20).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien.

33. Chaetechelyne montana Mein.

(1870, C.m., Meinert in: Naturh. Tidsskr., ser. 3, Vol. 7, p. 47).

Vorkommen: Korfu, Patras (20).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien.

Gen. **Dignathodon** Meinert 1870**34. Dignathodon microcephalum (Luc.)**

(1816, Geophilus microcephalus, H. Lucas in: Rev. Zool., Vol. 9, p. 228).

Vorkommen: Pyrgi (Korfu), Patras (60), Paraskevi, Levkas (13), Vuliagmeni 7.1.37, Psachna (Euboea) 11.3.37, Achmet-Agha (Euboea) 12.3.37.

Verbreitung: Albanien, Jugoslavien, Italien, Palästina.

Gen. **Pachymerium** C. L. Koch 1847**35. Pachymerium ferrugineum C.L.K.**

(1835, *Geophilus ferrugineus*, C. L. Koch in: *Crust. Myriop. Arachn.*, Fasc. 3, t. 2).

(1847, P. f., C. L. Koch in: *Koch-Panzer Krit. Revis.*, Vol. 3, p. 187).

Vorkommen: Kreta: Chania. Kephalonía, Nauplia (24), Aegina, Naxos, Korfu (60), Zante, Korfu (20), Argostoli (10), Nisista, Levkas (13).

Verbreitung: Sehr weit verbreitet in der paläarktischen Region. Bulgarien, Türkei.

36. Pachymerium ferrugineum insularum Verh.

(1902, P.f.i., K. Verhoeff in: *Zool. Anz.*, Vol. 25, p. 559).

Vorkommen: Syra, Aegina, Naxos (61).

Verbreitung: Griechenland, Palästina.

Biologie: Diese Form, welche zwar ganz vorwiegend an den Küsten beobachtet worden ist, kommt trotzdem auch fern vom Meere vor.

37. Pachymerium atticum Verh.

(1901, P.a., K. Verhoeff in: *N. Acta Ac. Leop.*, Vol. 77, p. 418).

Syn.: 1903, *Geophilus atticus*, Attems in: *Zool. Jahrb. Syst.*, Vol. 18, p. 255.

Vorkommen: Kephissia (60).

Verbreitung: Endemisch für Attika.

*Unsichere Gattungen und Arten der Geophilomorpha***Bothriogaster meinerti Ssel.**

(1879, Sseliwanoff in: *Zool. Anz.*, Vol. 2, p. 621).

Vorkommen: Europäische Türkei.

Notiphilus taeniatus C.L.K.

(1847, C. L. Koch in *Koch - Panzer: Krit. Rev.*, Vol. 3, p. 180).

Vorkommen: Griechenland.

Notiphilus sanguineus C.L.K.

(1847, C. L. Koch in *Koch - Panzer: Krit. Revis.*, Vol. 3, p. 180).

Vorkommen: Griechenland.

Mecistocephalus punctilabium Newp.

(1842, Newport in: Proceed. Zool. Soc. London, Vol. 10, p. 179).

Syn.: 1847. *Geophilus punctilabium*, Gervais in: Walckenaer & Gervais: Hist. Apt., Vol. 4, p. 309.

Vorkommen: Korfu (23, 45, 46, 47).

Geophilus laevigatus (Brullé)(1832, *Cryptops laevigatus*, Brullé in: Exp. scient. Morée, Vol. 3, Part. I, p. 63, Taf. 28, Fig. 14).

Vorkommen: Peloponnes (17).

Geophilus sulcatus (Brullé)(1832, *Cryptops gabrielis*, Brullé in: Exp. scient. Morée, Vol. 3, Part. I, p. 62, Taf. 28, Fig. 13).

Vorkommen: Peloponnes (17).

*Fam. Scolopendridae*Gen. **Scolopendra** Linné 1758**38. Scolopendra cinculata Latr.**

(1829, S. c., Latrille in Cuvier: Regne anim., ed. 2, Vol. 4, p. 339).

Syn.: 1832, *S. morsitans*, Brullé in: Exped. scient. de Morée, Vol. 3a, p. 62, Pl. 4, Fig. 1.1844, *S. cinculatoides*, Newport in: Ann. Natur. Hist., Vol. 13, p. 96.1847, *S. graeca*, C. L. Koch in Koch - Panzer: Krit. Revis., Vol. 3, p. 161.1847, *S. penetrans*, C. L. Koch in Koch - Panzer: Krit. Revis., Vol. 3, p. 162.1847, *S. fulva*, P. Gervais in Walckenaer: Hist. Apt., Vol. 4, p. 257.1901, *S. c.* var. *coeruleolimbata*, Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 430.1901, *S. c.* var. *krüperi*, Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 430.

Vorkommen: Griechenland, Morea, Korfu (31), Zante (51), Pyrgi, Achilleion, Burg Kalamata, Nauplia, Tripolitza, Pentelikon, Kephissus - Ebene, Patras (60), Kephallonia (50), Kumani, Demiobas, Korfu, Patras (20), Kastrades, Lampiri, Anomussinitza (60), Korfu,

Kastrades, Ipso, Pantokrator, Pelleka, Akrokorinth, Peloponnes, Hy-mettos, Ostrovo, Gewgheli, St. Maura, Syra (2), Levkas, Korfu, Argostoli, Aenos, Voidias (10), Paraskevi, Katarrakti, Kumsades, Buka Chalasmata, Arta, Levkas (13), Syros: Vuno (600 m) 18.4.36, Linaria 5.4.36 Leg. Stephanides, Athen sehr häufig, Achmet Agha (Euboea) 12.3.37, Boghiati 17.11 35, Kiurka 15.6.34, Lanrion 1.3.36, Kato Suli 19.1.36, Parnes Paliochori 30.8.36, Tegea 3.9.37 Leg. Hatjissarantos, Tu Bey i Vrissi (Euboea) 28.12.36, Vula 15.6.36 Leg. Prof. Pantazis, Istiaea (Euboea) 29.12.36, Kymi 4.4.36 Leg. Stephanides, Psachna 11.3.37, Karystos 24.12.36, Kalyvia Karystu 27.12.36, Mola Parnes 8.6.36, 25.10.36, Villia 28.1.36, Argos 10.3.36, Liopessi 30.12.36, Gerakas 15.3.36 Leg. Georgiades, Dionysos 18.10.36, Sunion 1.3.36, Vu-liagmeni 24.3.35, Daphni 8.1.37, Chassia 24.1.37, Kaessariani 15.3.37.

Verbreitung: Ist im Mediterrangebiet ungemein häufig. Auf der Balkanhalbinsel bis 1000 m. Höhe sogar in der Nähe von Schneelagern.

39. *Scolopendra canidens cretica* Att.

(1902, Sc. oranicnsis lusitanica var. cretica, K. Attems in: Sitzber. Akad. Wien, Vol. 111a, p. 556).

Syn.: 1926, Rhadinoscytalis canidens cretica, K. Attems in: Voy. zool. Gadeau de Kerville, Vol. 1, p. 246.

Vorkommen: Chania, Daphnaes, Visari, Galos, Homalos, Askiphu (2).

Verbreitung: Auf der Insel Kreta.

40. *Scolopendra clavipes* C.L.K.

(1847, S. c., C. L. Koch in: Koch - Panzer Krit. Revis., Vol. 3, p. 169).

Syn.: 1881, Cupipes clavipes, E. Kohlrausch in: Arch. f. Naturg., Vol. 47a, p. 83.

Vorkommen: Griechenland (25, 31, 28).

Verbreitung: Palästina, Türkei.

41. *Scolopendra dalmatica* C.L.K.

(1847, Sc. d., C. L. Koch in Koch - Panzer: Krit. Revis., Vol. 3, p. 128)

Syn.: 1853, S. cretica, H. Lucas in: Revue et Mag. de Zool., ser. 2, Vol. 5, p. 527.

1902, S. oraniensis dalmatica, Attems in: Sitzber. Akad. Wien, Vol. 111a, p. 555.

1926, *Rhadinoscytalis dalmatica*, Attems in: *Voy. zool. Gadeau de Kerville*, Vol. 1, p. 246.

Vorkommen: Melidoni, Chania (24), Korfu, Patras, Nauplia (60), Rethymno, Omalo (18), Kissamo, Chania, Sitia (40, 49), Kephallonia (11).

Verbreitung: Albanien, Jugoslavien.

41a. var. pantocratoris Att.

(1902, K. Attems in: *Sitzber. Akad. Wien*, Vol. 111a, p. 556, 558).

Vorkommen: Korfu, Pantokrator, Pelleka, Kastrades (2).

Verbreitung: Jugoslavien.

Fam. Cryptopidae

Gen. **Cryptops** Leach 1815

42. Cryptops anomalans Newp.

(1844, C. a., Newport in: *Ann. nat. Hist.*, Vol. 13, p. 100).

Syn.: 1895, *C. punctatus* var. *levigata*, Attems in: *Sitzber. Ak. Wien*, Vol. 104, p. 161.

1902, *C. punctatus*, K. Attems in: *Sitzber. Akad. Wien*, Vol. 111a, p. 571.

Vorkommen: Nerokuri, Murnies, Aselakia Wald, Rethymno, Daphnaes, Korfu (2), Paraskevi, Nisista, Levkas (13), Liopessi 28.2.37.

Verbreitung: Albanien, Italien, Jugoslavien.

42a. var. labyrinthica Att.

(1902, K. Attems in: *Sitzber. Akad. Wien*, Vol. 111a, p. 571).

Vorkommen: Labyrinth (2).

43. Cryptops corcyraeus Verh.

(1901, C. c., K. Verboeff in: *N. Acta Ac. Leop.*, Vol. 77, p. 431).

Syn.: 1903, *C. anomalans* var. *corcyraeus*, K. Kraeplin in: *Mitt. Museum Hamburg*, Vol. 20, p. 46.

Vorkommen: Mandukio, Pyrgi (60), Korfu (12).

Verbreitung: Diese Art ist nur von der Insel Korfu bekannt.

44. Cryptops croaticus albanicus Verh.

(1934, C. c. a., K. Verhoeff in: *Zool. Jahrb. Syst.*, Vol. 66, p. 45).

Vorkommen: bei Jannina (69).

45. Cryptops hortensis Leach

(1815, C. h., E. Leach in: Edinb. Enc., Vol. 3, p. 408).

Vorkommen: Griechenland (21), Anomussinitza am Koras (60), Vrissi Diakophtu 28.12.36.

Verbreitung: Eine der häufigsten Chilopodenarten im ganzen Europa. Bulgarien, Jugoslavien.

46. Cryptops medius Verh.

(1901, C. m., K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 430).

Vorkommen: Nauplia unter dem Palamidi, Burg Larissa bei Argos (60).

Verbreitung: Diese Art ist nur vom Peloponnes bekannt.

47. Cryptops parisi Bröl.

(1920, C. p., Brölleman in: Bull. Soc. Toulouse, Vol. 48, p. 9, Fig. 1 - 5).

Vorkommen: Kataphighi (13), Parnes 31.1.37.

48. Cryptops trisulcatus Bröl.

(1902, C. bisarensis trisulcatus, Brölleman in: Feuille Natural., ser. 4, Vol. 32, p. 73).

Syn.: 1903, C. unguicullatus, Attems in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 18, p. 108, Taf. 7, Fig. 20.

Vorkommen: Korfu: Pelleka (3).

Verbreitung: Diese Art ist nur von den Ionischen Inseln bekannt.

*Unsichere Gattungen und Arten der Scolopendromorpha***Cormocephalus gervaisianus (C.L.K.)**

(1841, Scolopendra gervaisiana, C. L. Koch in: M. Wagner Reis. Algier, Vol. 3, p. 223).

Syn.: 1881, Cupipes graecus, E. Kohlrausch in: Arch. f. Naturg., Vol. 47, p. 81.

Vorkommen: Graecia (31).

Fam. Lithobiidae

Gen. **Lithobius** Leach 1814, Verhoeff 1937

49. Lithobius (Pleuroolithobius) atticus Verh.

(1901, L.a., K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 439).

Vorkommen: Kephissia, Pentelikon (60), Aghios Sotir Villia 28.1.36.

Verbreitung: Diese Art ist endemisch in Griechenland.

50. *Lithobius (Pleuroolithobius) jonicus* Silv.

(1896, L.j., F. Silvestri in: Ann. Museo civ. Storia Natur. Genova, Ser. 2, Vol. 16, p. 7).

Syn.: 1899, Lith. jon., K. Verhoeff in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 49, p. 457, Fig. 6 & 7.

1929, Pleuroolithobius j., K. Attems in: Sitz. Ber. Ak. Wien, Vol. 138, p. 463.

Vorkommen: Zante (51), Korfu, Mandukio, Lampiri, Patras, Leontarion (60), Haghia Dekka, Kastrades, Pelleka (3), Patras (57), Korfu, Potamos, Gasturi (10), Buka Chalasmata, Arta, Levkas (13), Levadia 24.2.36.

Verbreitung: Italien, Jugoslavien, Albanien.

51. *Lithobius agilis* C. Koch

(1847, L. a., C. Koch in: Syst. d. Myriop., p. 149).

Syn.: 1868, L. a., Meinert in: Nat. Tidsskr., Vol. 5, p. 261.

1927, Archilithobius agilis, Attems in: Abhandl. Senkeb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 247.

Vorkommen: Pyrgi, Mandukio, Tripolitza (60).

Verbreitung: Im ganzen Europa bis Norddeutschland.

52. *Lithobius corcyraeus* Verh. (*)

(1899, L. c., K. Verhoeff in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 49, p. 456).

Vorkommen: Korfu, Patras (57), Korfu, Mandukio, Kastrades, Achilleion (60), Pantokrator, Hagia Dekka, Kastrades, Pelleka (3), Korfu, Gasturi (10), Kephallonia (11).

Verbreitung: Jugoslavien, Europ. Türkei.

53. *Lithobius cyrtopus* Latz.

(1880, L. cyrt., R. Latzel in: Zool. Anz., No 55, p. 225).

Syn.: 1929, Alokobius cyrt., K. Attems in: Abhandl. Senkenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 244.

Vorkommen: Korfu (20).

* Nach Verhoeff (20), p. 442 scheint es, dass die von Daday (15, 61) erwähnte Art *Lithobius forficatus* (L.) aus Korfu eine Verwechslung mit *Lith. corcyraeus* ist. Es ist nämlich fraglich ob *Lith. forficatus* überhaupt in Griechenland vorkommt.

54. Lithobius daday Töm.

(1880, L. daday, O. Tömösvary in: Zool. Anz., No 71, p. 618).

Syn.: 1927, Archilithobius daday, K. Attems in: Abh. Senkenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 246.

Vorkommen: Chania, Murnies, Samaria-Schlucht, Askiphu, Aselakia (2).

55. Lithobius diana Verh.

(1901, L. d., K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 440).

Vorkommen: Oberes Gebiet des Koras Gebirges (60).
Verbreitung: Diese Art ist endemisch für Griechenland.

56. Lithobius erythrocephalus C.L.K.

(1847, L. erythr., C. L. Koch in: Syst. Myriop., p. 150).

Syn.: 1927, Archilithobius erythr., K. Attems in: Abh. Senkenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 247.

Vorkommen: Korfu, Lappa, Tripolitza, Burg Kalamata, Tiryns (60), Paraskevi, Kataphigi, Buka Chalasmata, Levkas (13).

Verbreitung: Die typische Form in den westlichen Balkanländern ist eine der häufigen Lithobius Arten. Im ganzen Europa bis Skandinavien, Jugoslavien, Türkei.

57. Lithobius forficatus calamatanus Verh.

(1899, L. f. c., K. Verhoeff in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 49, p. 456).

Vorkommen: Kalamata, Tripolitza (57, 60).
Verbreitung: Diese Art ist endemisch für Griechenland.

58. Lithobius lapidicola Mein.

(1872, L. l., F. Meinert in: Naturh. Tidssk., Vol. 8, p. 328).

Syn.: 1927, Archilithobius lap., K. Attems in: Abh. Senkenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 246.

Vorkommen: Zante (51).
Verbreitung: Jugoslavien.
Biologie: Fast ausschliesslich unter Steinen.

59. Lithobius latro (Mein.)

(1872, Lithobius mutabilis latro, F. Meinert in: Naturh. Tidssk., Vol. 8, p. 338).

Syn.: 1927, Alokobius latro, K. Attems in: Abh. Senkenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 244.

Vorkommen: Korfu (20).

Verbreitung: Jugoslavien.

60. *Lithobius macrops* Karsch

(1888, L. m., F. Karsch in: Berl. entom. Zeitschr., Vol. 32, p. 221).

(1889, L. m., K. Verhoeff in: Verh. zool. bot. Ges. Wien., Vol. 49, p. 455).

Vorkommen: Athen, Nauplia (24), Kephissia, Tiryns, Hy-mettos, Nauplia (60, 57), Vuliagmeni 24.3.36, Kato Suli 19.11.36, Podoniptis 26.4.34, Gerakas 15.3.36 Leg. Georgiades.

Verbreitung: Nur von Griechenland, Palästina und Türkei bekannt.

61. *Lithobius melanops* Newp.

(1845, L. m., Newport in: Trans. Linn. Soc. London, Vol. 19, p. 371).

Syn.: 1927, Archilithobius mel., Abh. Senkb. Ges., Vol. 39, p. 247.

Vorkommen: Korfu (10).

Verbreitung: Ganz Europa, Jugoslavien.

Biologie: Dendrophile, typischer Rindenbewohner.

62. *Lithobius muticus* C.L.K.

(1847, l. m., C. L. Koch in: Syst. d. Myriop., p. 151).

Syn.: 1927, Alokobius muticus, K. Attems in: Abh. Senkenb.

Naturf. Ges., Vol. 39, p. 244.

Vorkommen: Korfu (20).

Verbreitung: Jugoslavien.

63. *Lithobius nigripalpis* L.K.

(1867, L. n., L. Koch in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 17, p. 899).

Syn.: 1899, L. forficatus nigrip., K. Verhoeff in: Ver. zool. bot.

Ges. Wien, Vol. 49, p. 457.

Vorkommen: Tinos (30), Kephissia, Patras, Aegina (60, 57).

Verbreitung: Endemisch für Griechenland und Türkei.

Biologie: Diese Art lebt unter Laub und Steinen.

64. *Lithobius piceivus* Verh.

(1901, L. p., K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 440).

Vorkommen: Bekannt nur durch das Männchen von einer Bergschlucht bei Kalamata (60).

65. *Lithobius piceus* L.K.

(1862, L. p., L. Koch in: Myriop. Gatt. Lithobius, p. 48).

Vorkommen: Kreta: Rethymno, Omalo (18).

Verbreitung: Im ganzen Europa, Bulgarien, Jugoslavien.

Biologie: Lebt fast ausschliesslich im Wald unter Steinen und Laub.

66. *Lithobius piceus peregrinus* Latz.

(1880, *L. peregrinus*, R. Latzel in: Die Myriopoden, Vol. 1, p. 63).

Vorkommen: Zante (51), Kataphigi, Nisista (13), Hagia Trias Parnes 1000 m. 13.4.35, Villia 28.1.36, Kymi 4.4.36 Leg. Stephanides, Moni Hierusalem 22.2.36.

Verbreitung: Diese Art ist hauptsächlich in den Ländern um die Adria verbreitet. Italien, Jugoslavien, Kleinasien, Syrien, Bulgarien.

66a. var. *circula* Att.

(1902, K. Attems in: Sitz. Ber. Ak. Wiss. Wien, Vol. 111 a, p. 551).

Vorkommen: Askiphu, Aja Rumeli, Limbros - Schlucht, Galos, Daphnaes, Asomatos (2).

67. *Lithobius piceus romanus* Mein.

(1872, *L. romanus*, F. Meinert in: Naturh. Tidsskr., Vol. 8, p. 296).

Vorkommen: Murnies, Nerokuri, Rethymno, Galos, Daphnaes, Limbros - Schlucht, Askiphu, Samaria - Schlucht (2), Peloponnes (11), Korfu (10).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien, Albanien, Kleinasien, Syrien.

68. *Lithobius pusillus* Latz.

(1880, *L. p.*, R. Latzel in: Myriop. d. Oest. Monarch., Vol. 1, p. 108).

Syn.: 1927, *Lithonanus pusillus*, K. Attems in: Abhandl. Senckenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 248.

Vorkommen: Mandukio, Nauplia (60), Katarakti, Levkas (13).

Verbreitung: Albanien, Italien, Syrien, Jugoslavien.

Biologie: Lebt unter Laub.

68a. var. *calcivagus* Verh.

(1900, *L. p. calcivagus*, K. Verhoeff in: Berl. entom. Zeitschr., Vol. 45, p. 169).

Vorkommen: Korfu (10).

Verbreitung: Jugoslavien.

68b. var. obscuriceps Verh.

(1901, N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 451).

Vorkommen: Patras (60).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien.

68c. var. pantocratoris Att.

(1903, Lith. pantocr. K. Attems in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 18, p. 113).

Vorkommen: Korfu (3).

69. Lithobius pusillus denticulatus Att.

(1904, L. p. d., K. Attems in: Arch. f. Naturg., Vol. 70a, p. 179).

Syn.: 1927, Lithonanus pus. dent., K. Attems in: Abh. Senckenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 248.

Vorkommen: Kataphigi (13).

Verbreitung: Italien, Jugoslavien.

70. Lithobius quartocomma tripolitanus Verh.

(1901, Lith. mutabilis quartocomma, var. tripol., K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 441).

Vorkommen: Tripolitza (60).

Verbreitung: Diese Art ist endemisch für Griechenland.

71. Lithobius tricuspis Mein.

(1872, L. tr., F. Meinert in: Naturh. Tidsskr., Vol. 8, p. 298).

Syn.: 1927, Archilithobius tr., K. Attems in: Abh. Senckber. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 247.

Vorkommen: Korfu (20).

Verbreitung: Italien, Albanien, Jugoslavien.

72. Lithobius validus Mein.

(1872, L. v., F. Meinert in: Naturh. Tidsskr., Vol. 8, p. 291).

Vorkommen: Griechenland (21).

Verbreitung: Jugoslavien.

Gen. **Harpolithobius** Verhoeff 1905**73. Harpolithobius anodus (Latz.)**

(1880, Lithobius anodus, R. Latzel. in: Myriop. Oester. Monarch., Vol. 1 p. 88).

Vorkommen: Korfu (10).

Verbreitung: Jugoslavien, Albanien, Europ. Türkei.

74. Harpolithobius anodus sulcatulus (Verh.)(1901, *Lithobius a. s.*, K. Verhoeff in: *Nova Acta Ac. Leop.*, Vol. 77, p. 440).

Vorkommen: Korfu: Pyrgi (60).

Verbreitung: Diese Form ist nur von Korfu bekannt.

Gen. **Monotarsobius** Verhoeff 1937**75. Monotarsobius aeruginosus (L. Koch)**(1862, *Lithobius aerug.*, L. Koch in: *Myriop. Gatt. Lithobius*, p. 74).

Vorkommen: Korfu (20), Askiphu (2).

Verbreitung: Albanien, Jugoslavien, Italien.

76. Monotarsobius crassipes (L. Koch)(1862, *Lithobius crassipes*, L. Koch in: *Myriop. Gatt. Lithobius*, p. 71).

Vorkommen: Berg Ithome (60), Achmet Agha 12.3.37.

Verbreitung: Jugoslavien, Albanien, Syrien, Bulgarien.

77. Monotarsobius microps (Mein.)(1868, *Lithobius m.*, F. Meinert in: *Naturh. Tidsskr.*, Vol. 5, p. 265).Syn.: 1927, *Lithonanus microps*, K. Attems in: *Abh. Senckenb.**Naturf. Ges.*, Vol. 39, p. 249.

Vorkommen: Pyrgi, Kalamata, Tiryns (60).

Verbreitung: Ganz Europa, Jugoslavien.

78. Monotarsobius microps biops Verh.(1901, *Lithobius microps biops*, K. Verhoeff in: *N. Acta Ac. Leop.*, Vol. 77, p. 441).

Vorkommen: Tripolitza (60).

Verbreitung: Bekannt nur von Griechenland.

79. Monotarsobius trebinjanus Verh.(1900, *Lithobius tr.*, K. Verhoeff in: *Berl. entom. Zeitschr.*, Vol. 45, p. 169).Syn.: 1927, *Lithonanus microps var. trebinjanus*, K. Attems in: *Abh. Senckenb. Naturf. Ges.*, Vol. 39, p. 249.

Vorkommen: Korfu (10).

Verbreitung: Albanien, Bulgarien, Jugoslavien.

Gen. **Polybothrus** Latzel 1880**80. Polybothrus apenninigenus Bröl. var. fasciatograecus Verh.**

(1901, *Lithobius fasciatus graecus* var. *fasciatograecus*, Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 437).

Syn.: 1934, *Pol. fasciatus apenninigenus* Bröl. var. *fasciatograecus*, K. Verhoeff in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 66, p. 77.

Vorkommen: Naxos (60), Prespa-See (69), Bogiati 17.11.35, Chassia 24.1.37, Dionysos 8.10.36, Villia 28.1.36, Mola Parnes 8.6.36, Berg Ochi (Euboea) 25.12.36, Kamares b. Karystos 25.12.36, Achmet Agha 12.3.37, Istiaea 29.12.36, Tu Bey i Vrysi 28.12.36, Hütte d. Griechischen Alpenvereins auf Oeta, 1800 m. 28.7.57, Kyparissia 15.10.35.

81. Polybothrus atbenarum n. sp.

Weibchen 32 mm. lang. Körper gelbbraun. Rücken glänzend, nicht punktiert. Antennen 52-gliedrig.

Coxosternum mit 7+8 Zähnchen und einem Porodont, der nicht stärker als die Zähne entwickelt ist.

Ocellen 1+17.

Die 6. 7. 9. 11. und 13. Tergiten mit Fortsätzen.

Genitalklauen des Weibchens einfach und spitz mit 2+2 Sporen.

Hüftdrüsen zahlreich (38).

Hüften der 14. und 15. Beinpaaren mit 2 Seitendornen. Hüften des 13. Beinpaares mit einem Seitendorn. 14. Tergit nicht ganz abgerundet.

15. Beinpaar $\frac{10310}{21332}$

Die Drüsenporen des Präfemur der Endbeine sind nur auf die dorsale Seite beschränkt, während der übrige Teil ganz nackt bleibt.

Die Haare auf dem 2. Tarsus der Endbeine sind nicht tagential angestellt.

Vorkommen: Das einzige Exemplar verdanke ich dem Freund Herrn Kostopoulos, der es bei Athen am 15.12.1935 gesammelt hat.

82. Polybothrus caesar Verh.

(1899, *Lithobius caesar*, K. Verhoeff in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 49, p. 455, Fig. 4).

Vorkommen: Korfu, Pyrgi, Kastrades (57, 60).
Verbreitung: Albanien.

Polybothrus fasciatus (Newp.) (*)

(1845 *Lithobius fasc.*, G. Newport in: Tr. Linn. Soc. London, Vol. 19, p. 365).

Syn.: 1847, *Lithobius grossipes*, C. L. Koch in: Syst. d. Myriop., p. 146.

1867, *Lithobius litoralis*, L. Koch in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 17, p. 899.

1888, *Lithobius grossipes* C. L. K., Karsch in: Berl. ent. Zeitschr., Vol. 32, p. 221.

1889, *Lithobius grossipes* C. L. K., Daday in: Term. Füzet., Vol. 6, p. 154.

Vorkommen: Zante (51), Kephalaria (50), Naxos, Kumani (Morea), Chanea, Aenos, Athen (24), Morea: Kumani (20), Zante, Korfu, Peloponnes (2), Tinos (30), Korfu (57).

83. Polybothrus fasciatus fasciatus Att.

(1902, *Lithobius f. f.*, Attems in: SB. Ak. Wiss. Wien, Vol. 111a, p. 544).

Vorkommen: Paraskevi, Katarakti, Nisista, Arta, Levkas (13).
Verbreitung: Europa.

84. Polybothrus fasciatus bosniensis Latz.

(1888, *Lithobius grossipes* (C. L. Koch) var. *bosniensis*, R. Latzel in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 38, p. 93).

Vorkommen: Korfu, Patras, Leontarion, Lampiri, Lappa, Burg Kalamata, Tripolitza (60).

Verbreitung: Albanien, Jugoslavien.

84a. var. flavescens Verh.

(1901, K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 437).

Vorkommen: Nerokuri, Murnies, Lakki, Rethymno, Galos, Asomatos, Daphnaes, Vivari, Limbros-Schlucht, Askiphu, Aja-Rumeli, Levkas (2), Argostoli (10).

Verbreitung: Jugoslavien, Kleinasien.

* Es ist nicht sicher zu welcher Subspecies diese gehören.

84b. var. postulcatus Verh.

(1901, K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 437).

Vorkommen: Koras bei Ano-Mussinitza (60).

85. Polybothrus fasciatus graecus Verh.

(1899, Lithobius fasciatus graecus, K. Verhoeff in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 49, p. 454, Fig. 1a).

Syn.: 1902, L. f. g. var. unicolor, K. Attems in: SB. Ak. Wiss. Wien, Vol. 111a, p. 548.

Vorkommen: Tiryns, Burg Larissa bei Argos, Nauplia, Kephissia, Pentelikon (57), Ithome-Berge (60), Nisista (13).

Verbreitung: Nur aus Griechenland bekannt.

85a. var. pictus Att.

(1902, K. Attems in: SB. Ak. Wiss. Wien, Vol. 111a, p. 548).

Vorkommen: Ladha, Taygetos, Peloponnes (2).

86. Polybothrus fasciatus storkani Verh.

(1934, P.f.s., K. Verhoeff in: Zool. Jahrb. Syst., Vol. 66, p. 72).

Vorkommen: Bei Peristeri (Virovi) in Mazedonien (69).

Verbreitung: Albanien.

87. Polybothrus leostygis patens Att.

(1935, P.l.p., K. Attems in: Zool. Anz., Vol. 110, p. 144, Fig. 1-2).

Vorkommen: Nisista, Paraskevi (13).

Verbreitung: Nur aus Griechenland bekannt.

88. Polybothrus leptopus (Latz.)

(1880, Lithobius leptopus, R. Latzel: Myriopoden I, p. 53).

Syn.: 1862, Lithobius punctulatus, L. Koch: Die Myriopoden Gat. Lithobius, p. 30 nicht L. punctilabius C. Coch
1847: System d. Myriopoden, p. 147.

Vorkommen: Griechenland (21, 29).

Verbreitung: Albanien, Jugoslavien, Italien.

89. Polybothrus sissii n. sp.

Männchen 32 mm. lang. Körper gelbbraun. Rücken glänzend, unbehaart. Antennen 38-gliedrig, in der Endhälfte die meisten Glieder länger als breit.

Coxosternum der Kieferfüsse mit 8+8 Zähnen, hinter welchen keine Bürste vorkommt, sondern nur die gewöhnliche Beborstung. Die Tergite 9, 11, 13 sind hinten in Fortsätzen erweitert. 6. und 7. Tergite völlig ohne Fortsätze.

Endbeine mit einfacher Endkralle.

Hüften der 14. 15. Beinpaare mit einem Seitenstachel.

1. Beinpaar $\frac{3 \ 2 \ 2}{3 \ 2 \ 2}$ 15. Beinpaar $\frac{1 \ 0 \ 3 \ 1 \ 0}{1 \ 1 \ 3 \ 2 \ 2}$

Gonopoden länglich, stabförmig, ungegliedert, reichlich beborstet. Genitalsternit hinten durch tiefem dreieckigem Einschnitt in zwei Lappen abgesetzt.

Coxaldrüsen mit zahlreichen Poren.

Prä femur der Endbeine an der inneren Seite mit einer tiefen Längsfurche und zahlreichen Borsten, fast ohne Drüsenporen.

Am Femur und Tibia beschränken sich die Drüsenporen auf die ventrale Seite.

Femur längs und seitlich gefurchtet und am Ende ein kleines Haarbüschel.

Diese Art entdeckte ich am 12.3.37 bei Achmet Aga in Nord Euboea.

90. *Polybothrus zeus* Verh.

(1901, Lithobius z., K. Verhoeff in: N. Acta Ac. Leop., Vol. 77, p. 438).

Vorkommen: Korasgebirge (60).

Verbreitung: Endemisch für Griechenland.

91. *Polybothrus nodulosus* (Verh.)

(1905, Lithobius nod., Verhoeff in: Zool. Anz., Vol. 22, p. 512).

Vorkommen: Thessalien (64).

Verbreitung: Nur aus Griechenland bekannt.

Gen. *Lamyctes* Meinert 1868

92. *Lamyctes fulvicornis* Mein.

(1868, Lam. fulv., Meinert in: Naturh. Tidsskr., Vol. 5, p. 267).

Vorkommen: Nisista (13).

*Unsichere Gattungen und Arten der Lithobiomorpha***Lithobius pubescens L. Koch**

(1867, L.p., in: Verh. zool. bot. Ges., Wien, Vol. 17. p. 898).

Vorkommen: Tinos (30).

Lithobius carinatus L. Koch

(1862, L.c., in: Myriop. Gatt. Lithobius, p. 87, Taf. 2, Fig. 42).

Syn.: 1927, Archilithobius c., K. Attems in: Abhandl. Senkenb. Naturf. Ges., Vol. 39, p. 246.

Vorkommen: Griechenland (29).

*Fam. Scutigeraidae*Gen. **Scutigera** Lamarck 1801**93. Scutigera coleoptrata (L.)**

(1758, Scolopendra coleoptrata, Linné Syst. Nat., ed. 10, p. 637).

Syn.: 1847, Cermatia variegata Risso, C. Koch, Syst. d. Myriop., p. 189.

1853, Cermatia coleoptrata L., H. Lucas in: Rev. et Magas. de Zool., Sér. II, Vol. 5, p. 531.

1905, Scutigera coleoptrata insularum, K. Verhoeff in: Zool. Anz., Vol. 29, p. 84.

1905, Scutigera rubrovittata, K. Verhoeff in: Zool. Anz., Vol. 29, p. 82.

Vorkommen: Kreta (24), Korfu, Patras, Tiryns (60), Kephallonia (50), Keos (63), Nisista, Arta (13), Chania, Rethymnon, Megalo Kastron (40, 49), Griechenland (25, 28), Thera (63), Prevesa 3.11.36 Leg. Gerutski, Athen 21.5.36, 4.12.36, Lemonodasos (Poros) 17.7.36, 9.5.37, Vuliagmeni 7.1.37, Pyrgos (Ilias) 15.4.36 Leg. Hatzis-sarantos, Lavrion 15.6.36, Liopessi 25.5.36, Larissa 15.10.36, Leg. Diaannelides, Ekali 12.7.36 Leg. Prof. Pantazis.

Verbreitung: In der ganzen mediterranen Subregion, Albanien, Jugoslavien, Bulgarien, Palästina, Türkei.

93a. var. crinita Att.

(1902, K. Attems in: Sitz. Ber. Ak. Wiss. Wien, Vol. 111a, p. 541).

Vorkommen: Kreta: Galos, Visari, Daphnaes (2).

II. Bestimmungstabelle der griechischen Chilopoden.

- 1a) Antennen länger als der Körper. Beine ungemein lang und dünn. Tarsus vielgliedrig. Nur 8 deutliche Tergite vorhanden. 15 Beinpaare: **Scutigera coleoptrata** (L.)
a) Sternite und Unterseite der Hüften dicht behaart: **var. crinita** Att.
- 1b) Antennen kürzer als der Körper, schnurförmig, gegen das Ende verjüngt. 15 oder mehr beintragende Segmente: 2
- 2a) Körper langgestreckt mit 25 und mehr Segmenten und 21 oder mehr Beinpaaren, aber stets in ungerader Zahl: a, b.
a) 31-173 Beinpaare. Körper sehr lang wurmförmig, manchmal fadenartig, dünn. Augen fehlen. Antennen kurz 14gliedrig: 3
b) 21 oder 23 Beinpaare. Jederseits 4 oder keine Ozellen. Antennen 17 bis über 30gliedrig. Tarsus stets zweigliedrig: . 23
- 2b) 15 Beinpaare. Die Tergite 3, 5, 7, 10, 12, 14 und 16, sind viel kleiner als die anderen. Antennen 17 bis über 100gliedrig: . . 31
- 3a) Mandibel mit einem Zahnblatt: 4
- 3b) Mandibel ohne Zahnblatt und mit nur einem Kammlatt. Oberlippe 3teilig. Der Mittelteil gezähnt, die Seitenteile gefranst. Manchmal ganz verkümmert. Antennen fadenförmig, weder abgeplattet noch endwärts merklich verjüngt. Ventralporen in verschiedener Anordnung oder ganz fehlend. Paratergite fehlen. Endbeine 6-oder 7gliedrig. Endbeinhüften mit oder ohne Poren. Die Endbeindrüsen münden durch einen kräftigen chitinisierten Endausführungsgang, entweder direkt nach aussen oder mit anderen vereinigt in eine gemeinsame Grube, die sich durch einen Spalt öffnet: 8
- 4a) Ausser dem Zahnblatt auch mehrere Kammlätter. Oberlippe ungeteilt aus einem Stück bestehend, in der Mitte eingebuchtet, gezähnt. Antennen kurz, dick, plattgedrückt, endwärts verjüngt. Ventralporen immer vorhanden, in einem runden, scharf umgrenz-

- ten, auffallenden medianen Feld. Einige vordere Sternite ausserdem zuweilen mit 1 oder 2 Eindrücken. Paratergite vorhanden. Endbeinhüften entweder mit auf der ganzen Fläche verteilten und frei mündenden Poren, oder in 1-2 Gruppen vereinigt und in Taschen mündend, oder ganz fehlend. Endbeine 7gliedrig. Analporen fehlen. ♂ Gonopoden 2gliedrig: 5
- 4b) Ausser dem Zahnblatt nur ein Keimblatt. Oberlippe ungeteilt in der Mitte eingebuchtet und gezähnt. Antennen dünn, fadenförmig. Ventralporen in 1-2 runden oder ovalen, nicht scharf begrenzten, Feldern. Paratergite fehlen. Endbeinhüften mit grossen Poren oder fehlend, Endbeine 6-7gliedrig. Kein Prätarsus. ♂ Gonopoden 1- oder 2gliedrig: 7
- 5a) Sternite ohne Eindrücke. Hauptparatergite sind vorhanden. Zahlreiche einzeln und frei mündende Poren auf der ganzen Fläche der Endbeinhüften, welche hinten zusammenstossen. Sternite eingestochen, punktiert, manchmal mehr oder weniger, runzelig. Das 2. bis zum vorletzten Sternit mit rundem Porfeld:

Himantarium gabrielis (L.)

- 5b) Sternite mit Eindrücken. Keine Hauptparatergite: . . . 6
- 6a) Gewisse vordere Segmente ventral mit unpaaren, runden oder länglichen, hufeisenförmigen, Eindrücken vor dem Ventralporenfeld. Hintere Sternite breiter als lang. Die Drüsen der Endbeinhüften sind jederseits in 2 Gruben konzentriert, einer dorsalen und einer ventralen: a, b, c.

- a) Die Eindrücke sind klein, kreisrund, beginnen auf dem 30. - 41. Sternit und reichen bis zum 42. - 50. Sternit:

Bothriogaster signata signata Att.

- b) Die Eindrücke sind klein, kreisrund, beginnen auf dem 28. - 30. Sternit und reichen bis zum 43. - 52. Sternit:

Bothriogaster signata thesei Att.

- c) Die Eindrücke sind ein wenig in die Länge gezogen, beginnen auf dem 38. - 44. Sternit und reichen bis zum 46. - 55. Sternit:

Bothriogaster signata graeca Verh.

- 6b) Gewisse vordere Segmente ventral zwischen Sternit und Subcoxa mit 2 Stigmenähnlichen Eindrücken. Die Drüsen der Endbeinhüften sind jederseits zu einer Gruppe vereinigt, welche in eine tiefe Grube mündet, die sich durch einen Spalt nach aussen öffnet. Das Ventralporenfeld fehlt nur auf dem 1. und den 1-2 letzten Sterniten: **Stigmatogaster gracilis (Mein.)**

- 7a) Endbeine 6gliedrig. Endbeinhüften mit 2 homologen Poren. Körper ohne viel schwarzes Pigment. Klaue der 2. Maxille gut entwickelt, auf beiden Kanten dicht gekämmt. Sternite länger als breit mit medianem, rundem Feld. Das 2. Sternit ohne Ventralporen. ♂ Gonopoden eingliedrig: **Nannophilus ariadnae** Att.
- 7b) Endbeine 7gliedrig. Endbeinhüften ohne Poren. Klaue der 2. Maxille gut entwickelt, auf beiden Kanten mit Borsten besetzt. ♂ Gonopoden 2gliedrig. Sternit des Endbeinsegmentes vorn, wenigstens so breit wie lang: a, b.
 a) Kopfschild und Tergite punktiert: **Haploschendyla barbarica** (Mein.)
 b) Kopfschild und Tergite nicht punktiert: **Haploschendyla europaea** (Att.)
- 8a) Kopfschild bedeutend länger als breit. Von den Kieferfüßen ist ein grosser Teil von oben sichtbar. Basalschild vorn sehr schmal, trapezisch. Die Grenze zwischen Kieferfuss Hüften und Pleuren verläuft seitlich parallel der Körperlängsaxe. Femur und Klauenglied mit kräftigem Zahn. Clypealarea vorhanden. Ventralporen vorhanden. Sternit des Endbeinsegmentes schmal. Hüften der Endbeine mit zahlreichen, frei mündenden Poren oben und unten. Endbeintarsus zweigliedrig: a, b, c.
 a) 1. Tergit nicht gefurcht. Endbeine des ♂ deutlich verdickt: **Pachymerium atticum** Verh.
 b) 1. Tergit zweifurchig. Mittelteil der Oberlippe 4-5zählig: **Pachymerium ferrugineum** C.L. Koch
 c) 1. Tergit zweifurchig. Mittelteil der Oberlippe 7-8zählig: **Pachymerium ferrugineum insularum** Verh.
- 8b) Kopfschild nicht beträchtlich länger als breit. Kieferfüsse klein: 9
- 9a) Kopf klein, rundlich, so lang wie breit. Körper nach vorn und nach hinten verschmälert: 10
- 9b) Kopf etwas länger als breit: 15
- 10a) Oberlippe verkümmert. Ventralporen in einem scharf begrenzten runden ober ovalen Mittelfeld. Hüftporen der Endbeine zu Gruppen vereinigt, in Gruben mündend. Endbeine 7gliedrig: . . a, b.
 a) Porenfeld auf den hinteren Segmenten quer oval. Endbeinhüften mit einer grossen und mehreren kleinen Poren: **Chaetechelyne vesuviana** (Newp.)
 b) Porenfeld auf den hinteren Segmenten längs oval oder quadra-

- tisch. Analporen fehlen: . . . **Chaetechelyne montana** Mein.
- 10b) Oberlippe gut entwickelt: 11
- 11a) Endbeine 7gliedrig: a, b.
- a) Kieferfussklaue vor der Spitze mit 2 langen schlanken Zähnen. Ventralporen fehlen. Kopf sehr klein. Antennen schwach, keulig. Endbeine sehr verdickt:
- Dignathodon microcephalum** (Lucas)
- b) Kieferfussklaue mit auffalend grossem Basalzahn:
- Scolioplanes crassipes** (C.L.K.)
- 11b) Endbeine 6gliedrig: 12
- 12a) Hüfte der Endbeinsegmente ohne Poren: a, b.
- a) 103 Beinpaare: **Henia athenarum** Poc.
- b) 143-153 Beinpaare: **Henia devia** C.L. Koch
- 12b) Hüfte der Endbeinsegmente mit Poren: 13
- 13a) Das 1. Sternit mit mässigem oder sehr langem, gestreckten, Porenfeld: a, b, c.
- a) Anldrüsen gut entwickelt. 67-97 Beinpaare. Rücken einfarbig gelb: **Henia bicarinata** (Mein.)
- b) Anldrüsen fehlen. Körper besonders reichlich und ziemlich lang beborstet. 63 Beinpaare. Rücken des 10.-62. Tergites mit 2 graugrünen Flecken jederseits des Rückengefässes:
- Henia hirsuta** Verb.
- c) Anldrüsen fehlen. Körper spärlicher und kürzer beborstet. 53-63 Beinpaare. Rücken mit 2 oder mit 4 dunklen Längsbinden: **Henia pulchella** (Mein.)
- 13b) Das 1. Sternit ohne Porenfeld. Das Porenfeld der anderen Sterniten ganz oder fast kreisrund: 14
- 14a) Vorderrand der Kieferfüsse mit 2 Kegeln: . . **Henia biconica** Att.
- 14b) Vorderrand der Kieferfüsse ohne Kegel: a, b, c, d.
- a) 71-85 Beinpaare. Tergite glatt. Ventralporenfeld jederseits durch eine Furche begrenzt. Endbeinhüften ohne Einzelporen. Die rundlichen Siebe auf 6 Sterniten vor dem Endbeinsegment sind so breit wie das Sternit daneben. Porensiebe im vordersten Rumpfviertel vollkommen rund: . . **Henia illyrica** (Mein.)
- b) 87-91 Beinpaare. Tergite glatt. Ventralporenfeld jederseits durch eine Furche begrenzt. Endbeinhüften ohne Einzelporen. Die Siebe, auf 6 Sterniten vor dem Endbeinsegment, sind rundlich, aber vorn etwas dreieckig, vortretend und nur $\frac{1}{5}$ - $\frac{1}{4}$,

- so breit wie die Sternite daneben. Porensiebe im vordersten Rumpfviertel längs oval: . . **Henia illyrica oblonga** Verh.
- c) 103 Beinpaare. Die vorderen Tergite glatt, die hinteren ein wenig körnig rauh. Neben dem Ventralporenfeld keine Furche. Endbeinhüfte ohne Einzelporus: . . . **Henia idomenei** Att.
- d) 127 - 145 Beinpaare. Tergite vorn dreifurchig, hinten zweifurchig. Ventralporenfeld jederseits durch eine Furche begrenzt. Endbeinhüften mit Einzelporus: . . **Henia minor** L. Koch
- 15a) Hüften der 2. Maxille unvollkommen verwachsen mit deutlich erhaltener Mediannaht. Mittelteil des Labrum gross, mit drei kürzeren, stumpfen Zähnen in der Mitte. Seitenteile gefranst. Ventralporen auf den vorderen Sterniten in einem rundlichen medianen Feld, das sich auf den hinteren Sterniten in zwei nebeneinander liegenden, runden Feldern teilt. Sternit des Endbeinsegmentes sehr breit. Analporen fehlen: **Insigniporus sturanyi** Att.
- 15b) Hüften der 2. Maxille vollkommen verwachsen, ohne Mediannaht: 16
- 16a) Mittelteil des Labrum mit kurzen, kräftigen Zähnen. Seitenteile gefranst. Tergite zweifurchig. Präfemur innen ohne Zahn. Hüften der Endbeine mit einzeln mündenden, freien, oder vom Sternit bedeckten Poren: 17
- 16b) Mittelteil des Labrum gefranst: 20
- 17a) Endbeine ohne Kralle. Kopfschild länger als breit. Endbeinhüfte mit 3 - 4 Poren. Stigmen gross, rund: **Geophilus gracilis** Mein.
- 17b) Endbeine mit Kralle: 18
- 18a) Kein Sternit mit Gruben. Kopfschild länger als breit. Analporen sehr klein. Stigmen klein, rund: **Geophilus unguiculatus** Dad.
- 18b) Eine Anzahl vorderer Sternite haben eine Vordergrube und einen Vorsprung am Hinterrand. Kopfschild so breit wie lang: . . 19
- 19a) Ventralporen auf allen Sterniten. **Geophilus carpophagus** Leach
- 19b) Ventralporen nur auf der Vorderkörperhälfte: a, b.
 a) Analporen vorhanden: **Geophilus nesiotus** Att.
 b) Analporen fehlen: . . **Geophilus nesiotus pellekana** Att.
- 20a) Zahlreiche über die ganze Fläche verteilte, Endbeinhüftenporen, die einzeln direkt nach aussen münden:
Pleurogeophilus vetustus Silv.
- 20b) Die Endbeinhüftenporen münden in 1 - 2 Gruben oder Taschen: 21

- 21a) Endbeine mit Krallen: a, b.
 a) Kopfschild so lang wie breit. Sternite mit einem queren Ventralporenfeld vor dem Hinterrand, das vom 22. - 23. Segment an in getrennte Häufchen zerfällt. Sehr schmale Grube am Vorderrand, einzige vordere Sternite:
Clinopodes poseidonis (Verh.)
 b) Kopfschild breiter als lang. Ventralporenfeld der vorderen Sternite länglich, vorn abgerundet, das vom 26. - 33. Segment an in 2 getrennte Häufchen zerfällt. Keine Grube am vorderen Sternit: . . **Clinopodes linearis naxius** (Verh.)
- 21b) Endbeine ohne Krallen: 22
- 22a) Ventralporenfeld der 7-8 letzten Sternite vor dem Endbeinsegment sehr gross, das nach vorn bis über die Mitte reicht. Vordere Sternite fast glatt mit zwei Querreihen von Börstchen: . . a, b.
 a) 63 - 71 Beinpaare: **Clinopodes flavidus escherichi** (Verh.)
 b) 51 - 59 Beinpaare:
Clinopodes flavidus escherichi var. **trebevicensis** Verh.
- 22b) Ventralporenfeld der letzten 7-8 Sternite vor dem Endbeinsegment in einem schmalen Querband: a, b.
 a) Alle Sternite ganz nackt oder sehr spärlich beborstet. Die vorderen Sternite eingestochen punktiert:
Clinopodes flavidus flavidus Att.
 b) Die 1. - 7. Sternite dicht behaart und glatt. Die übrigen Sternite eingestochen punktiert:
Clinopodes flavidus polytrichus (Att.)
- 23a) Jederseits 4 Ocellen: 24
 23b) Ocellen fehlen: 26
- 24a) 4-5 getrennte Zähne auf jedem Zahnblatt. Antennen 17-22gliedrig, mit 6 kahlen Grundgliedern. Coxopleurenfortsatz kurz, kugelförmig, meist 3spitzig aber auch 1-5spitzig, manchmal auf beiden Beinen verschieden. Präfemur ventral mit meist 2, manchmal auch 1-4, Dornen: . . . **Scolopendra cinculata** Latreille
- 24b) Die 2-3 medianen Zähne jeder Seite sind verschmolzen und sind vom 4. lateralen Zahn getrennt. Coxopleurenfortsatz schlank, walzig, am Ende 3-15spitzig: 25
- 25a) 1. Das Tergit mit zwei nach vorn konvergierenden Längsfurchen. Tibia und 1. Tarsus der Endbeine an der Basis stielartig verdünnt:
Scolopendra clavipes C. L. Koch

- 25b) 1. Das Tergit ohne Längsfurche. Tibia und 1. Tarsus der Endbeine an der Basis nicht stark verdünnt: a, b.
- a) Antennen meistens 17gliedrig, selten 16 - 21gliedrig, von denen nur die ersten 6 Grundglieder kahl sind. Das 21. Tergit mit hinten abgekürzter oder ganz fehlender Medianfurche:
- Scolopendra dalmatica** C.L.K.
- Femur und Tibia des 20. und 21. Beinpaares sind ringsum dicht und sehr kurz beborstet: . . **var. pantocratoris** Att.
- b) Antennen 18-21gliedrig mit kahlen Grundgliedern. Das 21. Tergit mit vollständiger Medianfurche. Präfemur der Endbeine mit 21-40 Dörnchen, die öfters eine Aræa auf der Ventralseite frei lassen. Tarsen beim ♂ dorsal kurz behaart:
- Scolopendra canidens cretica** Att.
- 26a) Die Schläuche der Giftdrüsen der Kieferfüsse sind besonders weit, das Porenrohr ist auffallend kurz, und die Drüsenporen besitzen eine sehr verschiedene Grösse. Antennen 17gliedrig, die ersten 4 Glieder dicht und fein behaart. Das 1. Tergit vorn vom Kopf überlagert mit Quersfurche und dahinter, zwei Längsfurchen, die in der Mitte der Quersfurche zusammenstossen und manchmal vorn gegabelt sind: **Cryptops trisulcatus** Bröl.
- 26b) Die Schläuche der Giftdrüsen sind enger und die Poren des Porenrohres von annähernd derselben Kleinheit: 27
- 27a) Das Labrum ist seitlich eingeschnitten, so dass es wie dreizählig erscheint: 28
- 27b) Das Labrum ist seitlich nicht eingeschnitten: 29
- 28a) Die Kopfplatte hinten mit zwei parallelen Längsfurchen, und vorn, lateral von der Antennenbase mit noch zwei kurzen, schrägen Furchen. Der Porenschlauch der Giftdrüsen ist lang und streckt sich weit in das Präfemur, und zwar, meistens ungefähr bis in die Mitte desselben: **Cryptops parisi** Bröl.
- 28b) Die Kopfplatte ohne Längsfurche: a, b.
- a) Kopf nicht, oder sehr schwach, punktiert. Tergite nur mit Spuren von Punktierung. Neben der tarsalen Säge kein Haarpolster. Der 2. Tarsus unten hinter der Basis mit einem deutlichen Zahn: **Cryptops corcyraeus** Verh.
- b) Kopf deutlich. Tergite zerstreut punktiert. Neben der tarsalen Säge ein kleines Haarpolster. Der 2. Tarsus unten hinter der Basis ohne Zahn: **Cryptops medius** Verh.

- 29a) Das 1. Tergit ohne Querfurche. Die Kopfplatte nur vorn mit abgekürzten Furchen. Der Porenschlauch der Giftdrüsen ist kurz und reicht nicht über das Gebiet der beiden kurzen Zwischenglieder der Kieferfüsse hinaus: **Cryptops hortensis** Leach
- 29b) Das 1. Tergit mit Querfurche: 30
- 30a) Tibia der Endbeine mit 5 stumpfen Zahnhöckern. Zwischen den vorderen Hälften der Kreuzfurchen des 1. Tergites, noch eine Medianfurche. Femur, Tibia und Tarsalien der Endbeine dicht beborstet. Präfemur innen und unten reichlich, aussen spärlicher, mit Dornen besetzt, einige davon reichen auch bis nach oben:
Cryptops croaticus albanicus Verh.
- 30b) Tibia der Endbeine mit 7-10 spitzen Zähnen. Präfemur und Femur, mit dicken, kurzen Dornen, die eine Längsaräe freilassen: . . a, b.
- a) Das 1. Tergit besitzt eine Querfurche und dahinter zwei sich ungefähr in der Mitte kreuzende Schrägfurchen. Kopfplatte mit zwei durchlaufenden Längsfurchen:
Cryptops anomalans Newp.
- b) Das 1. Tergit besitzt vorn eine Querfurche. Die Kopfplatte ohne Längsfurchen. Antennen sehr lang und dünn. Tergite und Sternite nicht punktiert:
Cryptops anomalans var. labyrinthica Att.
- 31a) Die Pleurite des Kieferfussegmentes sind hinter dem Coxosternum zu einem postplenralen Querband verwachsen. Beine ohne Dornen, nur mit Haaren. Am Ende der Tibia des 1. - 12., 13. oder 14. Beinpaares, ein Spornfortsatz. Das 1. - 12. Beinpaar mit ungegliedertem, das 13. - 15. Beinpaar mit zweigliedrigem Tarsus. Antennen 24 - 29gliedrig jederseits mit nur einem einzigen, grossen, Ocellus:
Lamyctes fulvicornis Meinert
- 31b) Die Pleurite des Kieferfussegmentes bleiben hinter dem Coxosternum völlig getrennt: a, b.
- a) 1. - 13. Beinpaar mit ungegliedertem Tarsus. Tergite ohne Fortsätze. Coxosternum der Kieferfüsse immer mit 2+2 Zähnen: 32
- b) Alle Beinpaare mit zweigliedrigem Tarsus. Das 1. Beinpaar völlig stachellos: 34
- 32a) Antennen 18 - 22gliedrig: a, b.
- a) Ocellen in zwei Reihen, Körper braun, das 15. Beinpaar ohne Nebenkralle. Endbeine des ♂ auf dem Tibia plattgedrückt. Gonopoden des ♀ mit dreispitzigen Genitalklauen. Das 15. Bein-

paar $\frac{1.0.2-3.0.0.}{0.1.3.2.0.}$: . . **Monotarsobius crassipes** (L. Koch)

- b) 4-6 Ocellen jederseits in einer Längsreihe. Körper gelb. Von den ventralen Stacheln des 1. Beinpaares sind zwei länger als ihr Glied breit. Präfemur der Endbeine des ♂ endwärts stark keulig erweitert. Das 15. Beinpaar $\frac{1.0.2.1.0.}{0.1.3.1.0.}$:

Monotarsobius aeruginosus (L. Koch)

32b) Antennen 23 · 49gliedrig : 33

- 33a) 1—3 Ocellen jederseits. 42-49 Antennenglieder. Präfemur der Endbeine $\frac{2}{2}$. Das 15. Beinpaar des ♂ hinten am Femur, oben mit punktartigem Grübchen. Tibia oben stärker behaart :

Monotarsobius trebinjanus Verh.

33b) 2 · 5 Ocellen jederseits. 25 · 31 Antennenglieder. Präfemur des 15. Beinpaares $\frac{1.2}{3}$: a, b.

a) 3-4 Ocellen jederseits : . . **Monotarsobius microps** (Mein.)

b) 2 Ocellen jederseits : . **Monotarsobius microps biops** Verh.

- 34a) Jederseits der 2+2 Kieferfusszähne des Coxosternums eine Stachelborste, die kräftiger als diese ausgebildet ist. Die 9., 11., 13. Tergite nach hinten in spitzen Fortsätzen ausgezogen : . a, d.

a) Tibia und 1. Tarsus des 1. Beinpaares stark verdickt. 14-15 Ocellen. 5, 6-7, 6-9, 5-8 runde und ovale Drüsenporen am 12. · 15. Beinpaar. Antennen 40-43gliedrig :

Harpolithobius anodus (Latz.)

- b) Die Tibia und der 1. Tarsus des 1. Beinpaares kaum breiter als das Femur und der 2. Tarsus. 11 Ocellen. 3, 4, 3, 3 runde Drüsenporen am 12. - 15. Beinpaar :

Harpolithobius anodus sulcatulus (Verh.)

34b) Jederseits der Kieferfusszähne des Coxosternums eine Stachelborste, die viel schwächer als diese ausgebildet ist. 2+2 oder mehrere Kieferfusszähne. Das 9. 11. und 13. oder 11. und 13. oder nur das 13. Tergit mit Fortsätzen oder alle Tergite ohne Fortsätze : 35

35a) Die Mündungen der Coxaldrüsen des 12. - 15. Beinpaares liegen zerstreut oder sind in mehreren Reihen angeordnet : . . . 53

35b) Die Mündungen der Coxaldrüsen des 12. - 15. Beinpaares liegen nur in einer regelmässigen Längsreihe : 36

36a) Das 15. Tergit des ♂ jederseits mit einem starken nach hinten ra-

- genden Fortsatz. 4 Ocellen jederseits. Endbeine mit Nebenkralle. Hüftporen rund. Gonopoden des ♀ mit 3+3 Sporen: . . . *a, b.*
- a)* Femur und Tibia am 13. Beinpaar des ♂ doppelt so dick wie der Tarsus und auch viel stärker als am 15. Beinpaar:
- Lithobius jonicus** Silv.
- b)* Femur und Tibia am 13. Beinpaar des ♂ nicht dicker als am 15. Beinpaar: **Lithobius atticus** Verh.
- 36b)* Das 15. Tergit des ♂ hinten ohne Fortsätze: 37
- 37a)* Das 7. 9. 11. 13. oder nur 9. 11. 13. Tergit mit Fortsätzen nach hinten: 46
- 37b)* Das 7. 9. Tergit ohne Fortsätze nach hinten. Am 11. und 13. Tergit können Fortsätze vorkommen: 38
- 38a)* Präfemur des 15. Beinpaares ♂ mit einem nach hinten gerichteten Fortsatz. Das Femur am Ende oben mit einer behaarten Schwiele. ♀ mit 2+2 Sporen. Endbeine mit Nebenkralle und ohne Hüftseitendorn: **Lithobius cyrtopus** Latz.
- 38b)* Präfemur des 15. Beinpaares des ♂ ohne Fortsatz: 39
- 39a)* 15. Beinpaar des ♂ auf dem Femur oder der Tibia mit einer tiefen Längsfurche: *a, b.*
- a)* Tibia des 15. Beinpaares mit einer Längsfurche. Endbeine ohne Nebenkralle und Hüften ohne Seitendorn. Genitalklaue dreispitzig. Gonopoden des ♀ mit 2+2 Sporen. Antennen 30 - 33 (37) - gliedrig: **Lithobius latro** (Mein.)
- b)* Femur der Endbeine mit einer Längsfurche. Das 14. Tergit des ♂ nicht gewimpert. Femur der Endbeine des ♂ verdickt:
- Lithobius quartocomma tripolitanus** Verh.
- 39b)* Das 15. Beinpaar des ♂ ohne Längsfurche auf dem Femur oder der Tibia: 40
- 40a)* Jederseits 2+2 Ocellen. Endbeine mit einer Nebenkralle, aber ohne Hüftenseitendorn: **Lithobius macrops** Karsch
- 40b)* Jederseits mehrere Ocellen in zwei oder mehreren Reihen: . . 41
- 41a)* Coxosternum der Kieperfüße mit 3 - 5 Zähnen jederseits. Das 11. und 15. Tergit mit Fortsätzen. Endbeine ohne Nebenkralle aber mit Hüftenseitendorn: **Lithobius diana** Verh.
- 41b)* Coxosternum der Kieperfüße mit 2+2 Zähnen: 42
- 42a)* Endbeinhüfte mit einem Seitendorn. Tergite ohne Fortsätze. Endbeine mit Nebenkralle. Gonopoden des ♀ mit 2+2 Sporen. Antennen 27 - 40gliedrig: . . **Lithobius erythrocephalus** C.L. Koch

- 42b) Endbeinhüfte ohne Seitendorn: 43
- 43a) Das 11. und 13. Tergit oder nur das 13. Tergit mit Fortsätzen: *a, b*.
a) Das 13. Tergit mit kleinen Fortsätzen. Das 11. Tergit ohne Fortsätze oder höchstens mit Andeutung. Präfemur der Endbeine unten mit 2 Stacheln. Antennen 29·36gliedrig. Das 15. Beinpaar unten 0. 1. 3. 3. 1: . . . **Lithobius lapidicola** Mein.
b) Das 11. und 13. Tergit mit kleinen Fortsätzen. Bedornung der Endbeine unten 0. 1. 3. 1. 0. Antennen 36gliedrig. 5·12 Ocellen in 2·3 Reihen. Gonopoden des ♀ mit dreispitzigen Klauen:
Lithobius pusillus denticulatus Att.
- 43b) Alle Tergite ohne Fortsätze: 44
- 44a) Das 14. Beinpaar des ♂ besitzt oben auf der Tibia einen behaarten Höcker. Das 15. Tergit des ♂ tief eingebuchtet und hinten jederseits reichlich beborstet. Gonopoden des ♀ mit 2+2 Sporen. Am 1. Beinpaar kommt unten am Präfemur, Femur und Tibia je ein Stachel vor, welcher mindestens so lang ist wie diese Glieder breit. Antennen 35·45gliedrig: . . . **Lithobius muticus** C.K. Koch
- 44b) Tibia des 14. Beinpaars des ♂ einfach: 45
- 45a) Der ganze Rücken einschliesslich Kopf gleichmässig gefärbt dunkel, kastanienbraun. 31·36 Antennenglieder. Hüftporen rund:
Lithobius daday Tömösv.
- 45b) Die zwei letzten Beinpaare rotgelb. 5·11 Ocellen in 3 Reihen. 26·34 Antennenglieder. Das 15. Beinpaar unten 0. 1. 3. 1. 0.:
Lithobius pusillus Latz. (gen.)
a) Endbeine mit Nebenkralle. Rücken kastanienbraun. Kopfspitze dunkler als der Hinterkopf: **var. obscuriceps** Verh.
b) Endbeine ohne Nebenkralle. Das Endbeinsegment und die zwei letzten Beinpaare gelb: **var. calcivagus** Verh.
c) Endbeine ohne Nebenkralle. Nur die 3 letzten Glieder des 14. und 15. Beinpaars gelb. Rest der Beinsegmente und Rücken braun. 11 Ocellen in drei Längsreihen:
var. pantocratoris Att.
- 46a) Das 6. 7. 9. 11. 13. Tergit mit Fortsätzen nach hinten. 20·30 Ocellen. Antennen 40·48gliedrig. Präfemur und Femur am 14. und 15. Beinpaar oben mit je zwei Längsfurchen. Das 14. Beinpaar $\frac{1. 0. 3. 1. 1.}{0. 1. 3. 3. 2.}$
Das 15. Beinpaar $\frac{1. 0. 3. 1. 0.}{0. 1. 3. 3. 1. 2.}$: . . **Lithobius validus** Mein.
- 46b) Nur das 9. 11. 13. Tergit mit Fortsätzen nach hinten: . . 47

- 47a) Coxosternum der Kieferfüsse mit 2+2 Zähnen: 48
- 47b) Coxosternum der Kieferfüsse mit mehr als 2+2 Zähnen: 49
- 48a) Hüfte der Endbeine ohne Seitendorn. Tergite glatt. Gonopoden des ♀ mit 2+2 Sporen. Rand am Coxosternum der Kieferfüsse aussen neben den Zähnen quer erweitert. Antennen 34-41gliedrig:
Lithobius melanops Newp.
- 48b) Hüften der Endbeine mit Seitendorn. Rand am Coxosternum der Kieferfüsse aussen neben den Zähnen gleich abgeschrägt: a, b.
- a) Tergite glatt. Gonopoden des ♀ mit 3+3 Sporen. Das 15. Beinpaar
 $\frac{1.0.3.0 \cdot 1.0.}{0.1.3.2 \cdot 3.0 \cdot 1.}$: **Lithobius tricuspis** Mein.
- b) Tergite tief runzlig. Gonopoden des ♀ mit 2+2 Sporen. Das 15. Beinpaar $\frac{1.0.3.0 \cdot 1.0.}{0.1.3.2 \cdot 3.0.}$, Antennen 27-34gliedrig:
Lithobius agilis C.L. Koch
- 49a) Das 15. Beinpaar ohne Nebenkralle: 50
- 49b) Das 15. Beinpaar mit Nebenkralle: 51
- 50a) Endbeinhüfte mit Seitendorn: a, b.
- a) Tibia und Femur der Endbeine des ♂ oben abgeplattet. Gonopoden des ♀ mit dreispitziger, breiter Klaue. Coxosternum mit 4+4 bis 5+5 Zähnen: **Lithobius corcyraeus** Verh.
- b) Tibia und Femur der Endbeine des ♂ oben nicht abgeplattet. Gonopoden des ♀ mit einspitziger Klaue. Coxosternum mit 4+4 Zähnen: **Lithobius nigripalpis** L. Koch
- 50b) Endbeinhüften ohne Seitendorn. Coxosternum mit 3+3 Zähnen. 5 Ocellen: **Lithobius piceivus** Verh.
- 51a) Hüften des 15. Beinpaares ohne Seitendorn. ♀ mit 2+2 Genital-sporen: **Lithobius forficatus calamatanus** Verh.
- 51b) Hüften des 15. Beinpaares mit Seitendorn: 52
- 52a) Nur die Endbeinhüften mit Seitendorn. ♀ mit 3+3 Genital-sporen: a, b.
- a) Genitalklaue des ♀ breit, 2-3spitzig: **Lithobius piceus** L.K.
- b) Genitalklaue des ♀ schmal, einspitzig:
Lithobius piceus romanus Mein.
- 52b) Das 13.-15. Beinpaar mit Hüftenseitendorn. Genitalklaue des ♀ breit, 2-3spitzig. Gonopoden des ♀ mit 2+2 Sporen:
Lithobius piceus peregrinus Latz.
- a) Jederseits nur 11 Ocellen in einem runden Haufen:
var. circula Att.

- 53a) Alle Tergite ohne Fortsätze. Antennen 30gliedrig und reichlich behaart. 1+12 Ocellen. Coxosternum mit 6+6 Zähnen. Hüften des 14. und 15. Beinpaars mit einem Seitendorn. Das 14. Beinpaar $\overline{1.1.3.3.2.}$, das 15. Beinpaar $\overline{1.1.3.1.0.}$, Endbeine ohne Nebenkralle: **Polybothrus nodulosus** (Verh.)
- 53b) Das 9. 11. 13. oder das 6. 7. 9. 11. 13. Tergit mit Fortsätzen: 54
- 54a) Nur das 9. 11. und 13. Tergit sind hinten jederseits in dreieckigen Fortsätzen erweitert. Endbeine mit einer Nebenkralle, die höchstens so lang ist wie die Hauptkralle an der Basis breit: 55
- 54b) Ausser dem 9. 11. und 13. Tergit sind auch das 7. oder das 6. und 7. Tergit hinten in dreieckigen Fortsätzen erweitert: . 56
- 55a) Hüften des 15. Beinpaars mit einem Seitendorn: . . . a, b.
 a) 38 Antennenglieder: **Polybothrus sissii** n. sp.
 b) 41-50 Antennenglieder: . . . **Polybothrus zeus** Verh.
- 55b) Hüften des 15. Beinpaars mit 2-3 Seitendornen: . . . a, b.
 a) Ausser den 2 Seitendornen auch ein Unterdorn auf den Hüften des 15. Beinpaars. 13 Ocellen:
Polybothrus caesar (Verh).
 b) Hüften des 15. Beinpaars ohne Unterdorn. 22 Ocellen vorhanden. Das Präfemur der Endbeine des ♂ hat nahe dem Grunde einen dicken, runden, medianwärts gerichteten Höcker:
Polybothrus leostygis patens Att.
- 56a) Endbeine mit einfacher Endkralle. Ohne Seitendorn:
Polybothrus leptopus (Latz.)
- 56b) Endbeine mit einer deutlichen Nebenkralle, welche länger ist als die Basis der Hauptkralle breit: 57
- 57a) Coxosternum mit 7+7 oder 8+8 Zähnen und einem Porodont, der nicht stärker entwickelt ist als die Zähne:
Polybothrus athenarum n. sp.
- 57b) Coxosternum mit 7+7 oder 8+8 Zähnen, aber ohne Porodont: 58
- 58a) Präfemur des 14. und 15. Beinpaars ohne siebartig dichte Drüsenporen, die nur auf Tarsus, Tibia und Femur beschränkt sind sondern hat spärliche zerstreute Poren. Rücken einfarbig fuchs, gelb. Tarsen des 15. Beinpaars reichlich und ziemlich lang abgehend beborstet:
Polybothrus apenninigenus Bröl. var. **fasciatograecus** Verh.

- 58b) Präfemur des 14. und 15. Beinpaares mit siebartig dicht gestellten Drüsenporen wie an Tarsus, Tibia und Femur: . . . 59
- 59a) Hüfte der Endbeine und meist auch des 14. Beinpaares mit 1-2 Seitendornen. Rücken einfarbig gelb:
Polybothrus fasciatus graecus Verh.
 a) Rücken mit dunkler Längsbinde: . . . **var. pictus** Att.
- 59b) Hüfte der Endbeine und des 14. Beinpaares ohne Seitendorn: 60
- 60a) Das 14. und 15. Beinpaar reichlich beborstet und lang an beiden Geschlechtern: . . . **Polybothrus fasciatus storkani** Verh.
- 60b) Das 14. und 15. Beinpaar nur kurz und spärlich beborstet in beiden Geschlechtern. Coxaldrüsen in 3-4 Reihen: . . . 61
- 61a) Femur der Endbeine des ♂ oben mit einer sehr tiefen und breiten Längsfurche. Das Ende innen knotig angeschwollen und mit feiner Härchengruppe:
Polybothrus fasciatus bosniensis Latz.
 a) Rücken einfarbig gelb: . . . **var. flavescens** Verh.
 b) Rücken mit dunkler Längsbinde: **var. postulcatus** Verh.
- 61b) Präfemur und Femur der Endbeine des ♂ oben mit einer sehr feinen Längsfurche. Femur am Ende innen ohne buckelige Erweiterung: . . . **Polybothrus fasciatus** Newp. (gen.)

III. Verbreitungstabelle der Chilopodenarten Griechenlands.

	Amika	Peloponnes	Mittelgriechenland	Thessalien	Epirus	Mazedonien	Euboea	Ionische Inseln	Kreta	Aegäische Inseln	Albanien	Jugoslawien	Bulgarien	Kleinasien	Italien	Türkei	Palästina	
1. <i>Himantarium gabrielis</i> (L.)	*		*															
2. <i>Stigmatogaster gracilis</i> (Mein.)	*	*	*															
3. <i>Bothriogaster signata</i> Att.	*	*	*		*													
4. » » <i>graeca</i> Verh.	*	*	*		*								*					
5. » » <i>thesei</i> Att.	*	*	*		*													
6. <i>Haploschendyla barbarica</i> (Mein.)	*	*	*						*									
7. » <i>europaea</i> (Att.)	*	*	*															
8. <i>Nannophilus ariadnae</i> Att.																		
9. <i>Geophilus carpophagus</i> Leach.											*							
10. » <i>nesiotes</i> Att.																		
11. » » <i>pellekana</i> Att.																		
12. » <i>unguiculatus</i> Dad.		*																
13. » <i>gracilis</i> Mein.																		
14. <i>Pleurogeophilus vetustus</i> Silv.	*				*													
<i>Clinopodes flavidus</i> C. L. Koch		*											*					
15. » » <i>flavidus</i> Att.	*	*	*										*					
16. » » <i>polytrichus</i> (Att.)																		
17. » » <i>escherichi</i> (Verh.)	*	*	*		*													
18. » <i>linearis naxius</i> (Verh.)	*	*	*		*													*

	Αίθια	Πελοπόννησος	Μεσογείον	Θεσσαλία	Επίρουσ	Μακεδονία	Ευβοία	Ιονία	Κρήνη	Αγία	Αλβανία	Ιουγκοσλαβία	Βουλγαρία	Κρήνη	Ιταλία	Τούρκη	Παλαιστίνη
19. <i>Clinopodes poseidonis</i> (Verh.)										*						*	*
20. <i>Insigniporus sturanyi</i> Att.																*	*
21. <i>Scolioplanes crassipes</i> (C. L. K.)		*										*					*
22. <i>Henia devia</i> C. L. Koch									*								*
23. > <i>athenarum</i> Poc.	*																
24. > <i>pulchella</i> (Mein.)	*				*		*								*		
25. > <i>biconica</i> Att.	*																
26. > <i>idomenei</i> Att.					*				*								
27. > <i>minor</i> L. Koch		*			*								*				
28. > <i>illyrica</i> (Mein.)	*	*			*							*					
29. > > <i>oblonga</i> Verh.																*	
30. > <i>bicarinata</i> (Mein.)		*						*				*					
31. > <i>hirsuta</i> Verh.		*										*					
32. <i>Chaetechelyne vesuviana</i> (Newp.)		*										*					*
33. > <i>montana</i> Mein.		*						*				*					*
34. <i>Dignathodon microcephalum</i> (Luc.)		*						*				*				*	*
35. <i>Pachymerium ferrugineum</i> C. L. K.		*						*				*					*
36. > > <i>iusularum</i> Verh.																	*
37. > <i>aticum</i> Verh.																	*
38. <i>Scolopendra cinctata</i> Latr.		*															*

	Ανίκη	Πελοπόννησος	Μεσαγγεαία	Θεσσαλία	Επίρουσ	Μακεδονία	Ευβοία	Ιονία νήσους	Κρήτη	Αγία νήσους	Αλβανία	Ιουγκοσλαβία	Βουλγαρία	Κυπρος	Ιταλία	Τουρκία	Πολωνία
79. <i>Monotarsobius trebinjanus</i> Verh.																	*
80. <i>Polybothrus apenninigenus</i> Bröl.		*											*			*	
81. » <i>athenarum</i> mihl	*						*										
82. » <i>caesar</i> Verh.	*							*			*						
» <i>fasciatus</i> (Newp.)	*	*						*			*						
83. » » <i>fasciatus</i> Att.					*			*			*						
84. » » <i>bosniensis</i> Latz.		*						*			*					*	
85. » » <i>graecus</i> Verh.		*			*			*			*						
86. » » <i>storkani</i> Verh.	*					*		*			*						
87. » <i>leostygis</i> patens Att.					*			*			*						
88. » <i>leptopus</i> (Latz.)											*				*		
89. » <i>sissii</i> mihl											*						
90. » <i>zeus</i> Verh.							*				*						
91. » <i>nodulosus</i> (Verh.)				*							*						
92. <i>Lamycetes fulvicornis</i> Mein.											*						
93. <i>Scutigera colcoptata</i> (L.)	*	*						*			*					*	*

Die durch einen * bezeichneten Arten haben als Fundort die allgemeine Bezeichnung «Griechenland».
Die zwei Arten ohne Nummer: es ist nicht bekannt zu welchen Subspecies sie gehören.

IV. Literatur

1. *Attems, K.*, 1895: Die Myriopoden Steiermarks. Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, math. - nat. Kl., Abt. I, Vol. 104, pp. 117 - 238.
2. — 1902: Myriopoden von Kreta, nebst Beiträgen zur allgemeinen Kenntnis einiger Gattungen. Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, math. - nat. Kl., Abt. I, Vol. 111, pp. 527 - 614.
3. — 1903: Beiträge zur Myriopodenkunde. Zool. Jahrb., Abt. Syst., Vol. 18, pp. 63 - 154.
4. — 1903: Synopsis der Geophiliden. Zool. Jahrb., Abt. Syst., Vol. 18, pp. 155 - 302.
5. — 1904: Neue paläarktische Myriopoden, nebst Beiträgen zur Kenntnis einiger alten Arten. Arch. f. Naturg., Vol. 70a, pp. 179 - 196.
- 5a. — 1916: Myriopoda in: A. Grinzberger: Beiträge zur Naturgeschichte der Scoglien und kleineren Inseln Süddalmatiens. Denk. der Math. nat. Kl., Vol. 92, p. 340.
6. — 1926: Myriopodes in: H. Gadeau de Kerville: Voyage zoologique en Syrie, Vol. 1, pp. 221 - 266.
7. — 1926 - 1930: Myriopoda in W. Kükenthal: Handbuch der Zoologie, Vol. 4, 1. Hälfte, pp. 239 - 402.
8. — 1927: Myriopoden aus dem nördlichen und östlichen Spanien, gesammelt von Dr F. Haas in den Jahren 1914 - 1919. Abhandl. d. Senckenberg. Naturf. Ges., Vol. 39, pp. 235 - 289.
9. — 1929: Geophilomorpha. Das Tierreich, Lief. 52. Berlin.
10. — 1929: Myriopoda in Max Beier: Zoologische Forschungsreise nach den Jonischen Inseln und dem Peloponnes. IV. Teil. Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, math. - nat. Kl., Vol. 138, pp. 463 - 470.
11. — 1929: Die Myriopodenfauna von Albanien und Jugoslawien. Zool. Jahrb. Abt. Syst., Vol. 56, pp. 269 - 356.
12. — 1930: Scolopendromorpha. Das Tierreich, Lief. 54. Berlin.
13. — 1935: Myriopoden von Epirus. Zool. Anz., Vol. 110, pp. 141 - 153.
- 13a. *Bodenheimer, F.*, 1937: Prodromus Faunae Palaestinae. Memoires Inst. d'Egypte, Vol. 33.
14. *Brand, J. F.*, 1841: Recueil de mémoires relatifs à l'ordre des Insectes Myriopodes. Extrait du Bull. Scient. Acad. St. - Pétersbourg. Vol. VII.
15. *Brölleman, W. H.*, 1920: Un nouveau Cryptops de France. Bull. Soc. Hist. Nat. Toulouse, Vol. 48, pp. 9 - 13.
16. — 1932: Chilopodes in: Faune de France. Vol. 25, Toulouse.
17. *Brullé, A.*, 1832: Myriopodes in: Expédition scientifique de Morée. Vol. 3a, Partie Zoologie, Section des sciences physiques. Paris. pp. 62 - 63.
18. *Cecconi, G.*, 1895: Ricordi zoologici di un viaggio all'isola di Candia. Boll. Soc. entom. Italiana, Vol. XXVII. pp. 190 - 193.

19. *Cuvier, G.*, 1829/30 : Le règne animal distribué d'après son organisation, pour servir de base à l'histoire naturelle des animaux et d'introduction à l'anatomie comparée. Nouvelle édition, revue et augmentée par P. A. Latreille. Vol. 4, pp. 335 - 339. Paris.
20. *Daday, E.*, 1889 : Myriopoda extranea musei nationalis Hungarici. Természettudományi Füzetek, Vol. XII.
21. — 1889 : A Magyarországi Myriopodák Magánrajza (Myriopoda Regni Ungariae). Budapest.
22. *Folkmanová, B.*, 1936 : Über einige von Dr. J. Storkáu in Bulgarien gesammelten Chilopoden. Mitth. Kgl. Naturh. Inst. Sofia, Vol. IX, pp. 93 - 97.
23. *Gervais, P.*, 1847 : Myriapodes in Walckenaer : Histoire naturelle des Insectes, Vol. IV. Paris.
24. *Karsch, F.*, 1888 : Verzeichnis der von Herrn E. v. Oertzen in den Jahren 1884 und 1885 in Griechenland und auf Kreta gesammelten Myriopoden. Berl. entom. Zeitschr., Vol. 32, pp. 220 - 224.
25. *Koch, C. L.*, 1835/1844 : Deutschlands Crustaceen, Arachniden und Myriopoden, in H. Schäffer : Deutschlands Insekten. Heft 136, 137, 142, 162, 190.
26. — 1841 : Myriopoda in : Reisen in der Regentschaft Algier in den Jahren 1836 - 38. Vol. 3, Leipzig.
27. — 1847 : Myriopoda in Panzer's : Kritische Revision der Insektenfauna Deutschlands. Regensburg.
28. — 1863 : Die Myriopoden getrennt nach der Natur. Vol. 1 - 2, Halle.
29. *Koch, L.*, 1862 : Die Myriopodengattung Lithobius. Nürnberg.
30. — 1867 : Zur Arachniden - und Myriapodenfauna Südenropas. Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. XVII, pp. 893 - 900.
31. *Kohlrausch, E.* 1881 : Gattungen und Arten der Scelopendriden. Arch. f. Naturg., Vol. 47, pp. 50 - 132.
- 31a. *Kovačević, Z.*, 1930 - 31. IV. Prilog poznovanju Myriopoda Jugoslavije. Aeta Soc. ent. Jugosl., Vol. 5 - 6, pp. 66 - 76.
32. *Kraepelin, K.*, 1903 : Revision der Scelopendriden. Mitth. Naturh. Museum Hamburg, Vol. 20, pp. 1 - 276.
33. *Latzel, R.*, 1880 : Zwei neue mitteleuropäische Arten der Gattung Lithobius. Zool. Anz., Vol. 3, pp. 225 - 226.
34. — 1880/1884 : Die Myriopoden der Österreichisch - Ungarischen Monarchie. Vol. 1. Die Chilopoden. Wien.
35. — 1888 : Die von k. k. Oberartze Dr Justyn Karlinski im Jahre 1887 in Bosnien der Herzegowina und in Novibazar gesammelten Myriopoden. Verh. zool. bot. Ges. Wien, pp. 91 - 94.
36. *Leach, W. E.*, 1815 : A tabular view of the external Characters of four Classes of Animals which Linné arranged under Insecta. Traus. Linn. Soc. London, Vol. 11, pp. 376 - 386.
37. *Linnaei, G.*, 1758 : Systema Naturae per Regna tria Naturae, secundum Classes, Ordines, Genera, Species enim Characteribus, Differentiis, Synonymis, Locis. Editio X, reformata. Vol. 1. Holmiae.
38. — 1766/1767. Systema naturae etc. Editio XII. Holmiae.

39. *Lucas, H.*, 1846: Note sur puelques nouvelles espèces d'Insectes (Myriapodes) qui habitent les possessions françaises du nord de l'Afrique. *Revue zool. p. la Soc. Cuv.*, Vol. 9, pp. 283-289. Paris.
40. — 1853: Essais sur les animanx articulés qui habitent l'île de Crète. *Revue et Magaz. Zool.*, sér. 2, Vol. 5, pp. 514-531.
41. *Meinert, F.*, 1868: Danmarks Scolopender og Lithobier. *Naturh. Tidsskr. af Schiödte*, ser. 3, Vol. 5, pp. 241-268.
42. — 1870: Myriapoda musaei Hauniensis. *Bidrag til Myriapodemes Morphologi og Systematik. I. Geophili.* *Naturh. Tidsskr. af Schiödte*, ser. 3, Vol. 7, pp. 1-128.
43. — 1872: Myriapoda Musaei Hauniensis. II. Lithobiini. *Naturh. Tidsskr. af Schiödte*, ser. 3, Vol. 8, pp. 281-344.
44. *Newport, G.*, 1842: On some new genera of the class Myriapoda. *Proceed. Zool. Soc. London*, Vol. 10, pp. 177-181.
45. — 1844: A List of the Species of Myriapoda, Order Chilopoda, contained in the Cabinets of the British Museum, with synoptic Descriptions of forty-seven new Species. *Ann. and Magaz. of Natural History*, Vol. XIII, pp. 94-101.
46. — 1845: Monograph of the Class Myriapoda. *Trans. Linn. Soc. London*, Vol. XIX, pp. 349-440.
47. — 1856: Catalogue of the Myriapoda in the Collection of the British Museum. Part I, Chilopoda. London.
48. *Pocock, R. J.*, 1891: Descriptions of some new Geophilidae in the Collection of the British Museum. *Ann. and Magaz. of Natural History*, (6), Vol. VIII, pp. 215-227.
49. *Raulin, V.*, 1856: Description physique de l'île de Crète. 2 Vols.
50. *Sangiorgi, D.*, 1903: Appunti zoologici sull' isola di Cefalonia. *Atti Soc. Natural. Modena*, ser. 4, Vol. V. Anno XXXVI, pp. 69-98.
51. *Silvestri, F.*, 1896: Viaggio ad Assab nel mar Rosso dei sign. G. Doria ad O. Beccari con il R. Aviso "Esploratori" dal 16 November 1879 al Febbraio 1880. V: Chilopodi e Diplopodi di Zante. *Ann. Museo Civico Storia Natur. Genova*. Ser. 2, Vol. XVI (XXXVI) pp. 5-8.
52. — 1907: Neue und wenig bekannte Myriopoden des Naturhistorischeu Museums in Hamburg. *Mitt. Naturhst. Museum Hamburg*, Vol. XXIV, pp. 229-257.
53. *Sseliwanoff, A.*, 1879: Bothriogaster, eine neue Gattung aus der Familie der Geophiliden. *Zool. Anz.*, Vol. 2, pp. 620-621.
54. *Tömösváry, Ö.*, 1880: Beitrag zur Kenntnis der Myriopoden Ungarns. I. Die Chilopoden. *Zool. Anz.*, Vol. 3, pp. 617-619.
55. *Verhoeff, K.*, 1896: Zoologische Ergebnisse einer von K. Escherich unternommenen Reise nach Kleinasien I. *Arch. f. Naturgesch.*, Vol. 62a, pp. 1-26.
56. — 1898: Beitrag zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. VI. Aufsatz: Über paläarktische Geophiliden. *Arch. f. Naturgesch.*, Vol. 64a, pp. 335-362.
57. — 1899: Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. XI Aufsatz: Neue und wenig bekannte Lithobiiden. *Verb. zool. bot. Ges. Wien*, Vol. XLIX, pp. 451-459.

58. — 1900: Lithobiiden aus Bosnien, Hercegovina und Dalmatien. Berl. entomol. Zeitschr., Vol. 45, pp. 153 - 179.
59. — 1901: Über Schendyla und Pectiniunguis. Zool. Anz., Vol. 23, pp. 485 - 486.
60. — 1901: Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. XVI. Aufsatz: Zur vergleichenden Morphologie, Systematik und Geographie der Chilopoden. Nova Acta Acad. Leop., Vol. 77, pp. 373-465.
61. — 1902: Über einige paläarktische Geophiliden. Zool. Anz., Vol. 25, pp. 557 - 561.
62. — 1902/1925: Myriopoda in Bronn's: Klassen und Ordnungen des Tier-Reiches. Vol. V. I.
63. — 1905: Über Scutigeriden. Zool. Anz., Vol. 29, pp. 73 - 119.
64. — 1905: Zwei neue Polybothrus der Balkanhalbinsel. Zool. Anz., Vol. 29, pp. 512 - 514.
65. — 1925: Mediterrane Chilopoden und Notiz zur Peridiomorphose der Juliden. Zool. Anz., Vol. 64, pp. 63 - 84.
66. — 1928: Geophilomorphen Beiträge und eine Lithobius Form. Mitt. Zool. Museum Berlin, Vol. 14, pp. 229 - 286.
67. — 1928: Über Chilopoden aus Bulgarien gesammelt von Dr I. Buresch. Mitt. Bulgarischen entomol. Ges., Vol. 4, pp. 115 - 124.
68. — 1931: Über europäische Cryptops - Arten. Zool. Jahrb. Abt. Syst., Vol. 62, pp. 263 - 288.
69. — 1934: Beiträge zur Systematik und Geographie der Chilopoden. Zool. Jahrb. Abt. System., Vol. 66, pp. 1 - 112.
79. — 1937: Chilopoden und Diplopoden aus jugoslawischen Höhlen. Mittl. über Höhlen u. Karstforschung, Jahrg. 1937, pp. 95 - 103.
71. — 1937: Zur Kenntnis der Lithobiiden. Arch. f. Naturgesch., N. F. Vol. 6, pp. 171 - 257.
72. — 1941: Asiatische Beiträge. II. Türkische Chilopoden. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, Vol. 6, pp. 85 - 117.
- 71a. — 1943: Über Chilopoden der Türkei. III Aufsatz. Zool. Anz., Vol. 143, 116 - 140.
73. — 1944: Asiatische Beiträge. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, Vol. 9, pp. 307 - 347.